



**FORUM**  
Nachhaltiges Palmöl

Gemeinsam einer  
nachhaltigen Zukunft  
verpflichtet

# FORTSCHRITTS- BERICHT 2022



# Inhalt

Vorwort	3
Kurzportrait des Forum Nachhaltiges Palmöl e. V. (FONAP)	6
Zielerreichung der Mitglieder im Jahr 2022	9
Einzelberichte der Mitglieder	12

## Liebe Mitglieder des Forums, sehr geehrte Damen und Herren,

Futtermittel, Zertifizierung und vor allen Dingen das Mitgliederprojekt haben das Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP) im vergangenen Jahr beschäftigt. Dazu kam die Auseinandersetzung mit der EU-Verordnung für Entwaldungsfreie Produkte (EUDR). Diese wurde im Dezember 2022 im Trilog vereinbart und führt auch für Palmöl umfassende Sorgfaltspflichten ein. Mit diesem Fortschrittsbericht zur Zielerreichung der FONAP-Mitglieder blicken wir zurück auf das Jahr 2022.

Im März 2022 startete das neue **FONAP-Mitgliederprojekt** in Indonesien. Mit freiwilligen Zusatzbeiträgen engagierten sich 28 Mitglieder in Tanjung Jabung Barat auf der Insel Sumatra. Die Projektregion grenzt an den Bukit Tiga Puluh Nationalpark, in dem zahlreiche bedrohte Tierarten leben. Gemeinsam mit dem indonesischen Kleinerzeugerforum FORTASBI und den lokalen NGOs Setara-Jambi und CAPPa unterstützen die Mitglieder das Konzept der sozialen Forstwirtschaft und die Ausweitung des Schutzes des nahegelegenen Flusses. Darüber hinaus befähigten sie Kleinbäuerinnen und -bauern dazu, nachhaltiger zu wirtschaften.



Almut Feller  
Vorstandsvorsitzende FONAP e. V.



„ Wir verbessern nicht nur  
die wirtschaftliche Situation  
in unserem Dorf,  
sondern setzen auch  
die Wälder instand. “

Nurcahaya Manalu  
Frauengruppe KP3 Mahau Berseri

© FONAP/Tegar Wijaya (Rumah Obor)

Um seine Arbeit stärker zu fokussieren, hat das FONAP sich im Jahr 2022 zwei Fokusthemen gesetzt. Neben dem Engagement im Produktionsland im Rahmen des Mitgliederprojekts in Indonesien konzentrierte es sich besonders auf die **europäische Gesetzgebung**. Der Schwerpunkt dabei lag auf der Information der Mitglieder zur neuen Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (engl. EU Deforestation Regulation, EUDR), die 2022 ausgehandelt wurde. Mit der EUDR wird gesetzlich geregelt, dass Unternehmen bestimmte Agrarprodukte – darunter Palmöl – in der EU nur noch auf den Markt bringen dürfen, wenn sie nachweislich entwaldungsfrei angebaut wurden. Die Verordnung ist ein bedeutender Meilenstein für den Waldschutz, weltweit. Das FONAP wird sich auch zukünftig dafür einsetzen, dass daraus kein Nachteil für Kleinbäuerinnen und -bauern entsteht. „Kleinerzeugende in Produzentenländern unterstützen und in die Lieferketten integrieren“ hat FONAP sich dabei schon 2021 als **Einzelziel** gesetzt.

Ein neuer Leitfaden, den das FONAP mit dem Südwind Institut entwickelt hat, unterstützt seit Dezember 2022 bei Risikoanalysen im Palmölsektor. Der „**Handlungsleitfaden zur Durchführung der Risikoanalysen für Palmöl produzierende Länder**“ bietet den Nutzerinnen und Nutzern eine praktische Handreichung, wie sie das Risiko für Menschenrechtsverletzungen in ihren Anbauregionen einschätzen können. Darüber hinaus finden sich darin Basisinformationen zur Risikolage in den wichtigsten Exportländern für Palmöl.

Die Arbeit am **Monitoring der 2021 verabschiedeten Zusatzkriterien** ist ebenfalls deutlich vorangekommen. Im Laufe des Jahres entwickelten die FONAP-Mitglieder einen Fragenkatalog, mit dem die Umsetzung der Zusatzkriterien in Zukunft verpflichtend gemessen wird. Offiziell verabschiedet wurde das Monitoringsystem auf der Mitgliederversammlung 2023.

Um auch die Anforderungen der bestehenden Zertifizierungssysteme anzuheben, nahm FONAP im Dezember 2022 an der ersten Runde des **RSPO P&C Review** teil. Dabei brachten die Mitglieder verschiedene Vorschläge ein, die auf eine Stärkung der ökologischen und sozialen Kriterien in den RSPO Principles and Criteria abzielten.

Auch das Thema **nachhaltig zertifiziertes Palmöl in Futtermitteln** hat das FONAP 2022 vorangebracht. Auf einer Dialogveranstaltung mit dem Deutschen Verband Tierernährung e. V. und dem Bundesministerium für Ernährung

und Landwirtschaft (BMEL) loteten die Akteure Handlungsmöglichkeiten aus und vertieften ihr gegenseitiges Verständnis.

Höchstes Gut für die Glaubwürdigkeit des FONAP ist und bleibt die **Selbstverpflichtung seiner ordentlichen Mitglieder und Supporter**.

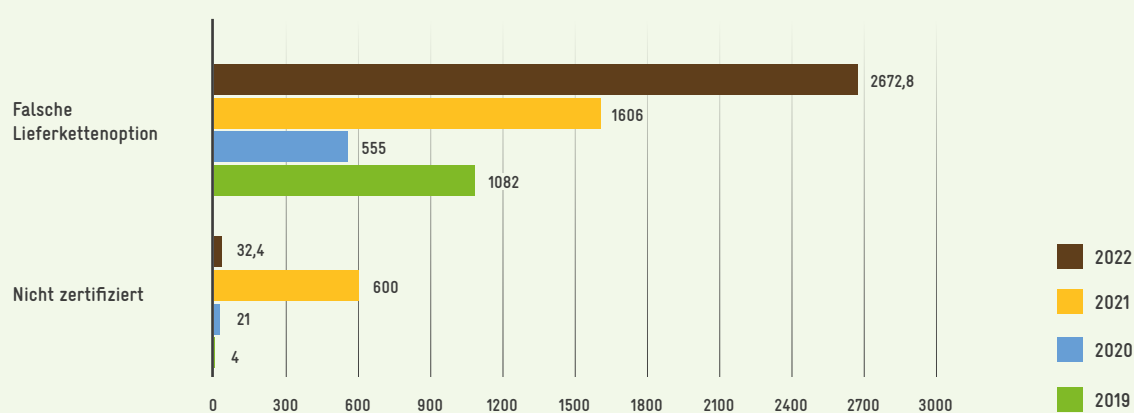
Die Selbstverpflichtung der ordentlichen Mitglieder umfasst die folgenden drei Säulen:

1. Die Umstellung auf die Nutzung von 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl, Palmkernöl sowie Fraktionen und Derivaten, unter Berücksichtigung festgelegter Lieferkettenmodelle.
2. Lieferantendialoge zu den Themen Rückverfolgbarkeit und Erreichung der Zusatzkriterien, sowie
3. eine detaillierte Berichterstattung zur Zielerreichung.

Die Selbstverpflichtung des FONAP ist damit gleichermaßen ambitioniert wie weltweit einzigartig. Mit der Unterzeichnung machen die Mitglieder deutlich, dass sie zur Speerspitze von Veränderungsprozessen in ihren Sektoren und Branchen gehören. Und sie treten den Beweis für eine engagierte Umsetzung an, Jahr für Jahr.

Im vergangenen Jahr 2022 haben die Mitglieder des FONAP insgesamt 203.426 Tonnen (in 2020: 192.777 Tonnen) zertifiziertes Palmöl und Palmkernöl (einschließlich Derivate und Fraktionen) in ihren Produkten verarbeitet bzw. entsprechende Produkte verkauft.

Die Zielerreichung im Jahr 2022 lag bei 98,6%. Im vergangenen Jahr wurden 2.673 Tonnen (1,31%) Palmöl und Palmkernöl (einschließlich Derivate und Fraktionen) von unseren Mitgliedern in der falschen Handloption (Lieferkettenmodell) bezogen. Darüber hinaus wurden 32 nicht-zertifizierte Tonnen Palmöl und Palmkernöl (einschließlich Derivate und Fraktionen) (0,02%) eingesetzt (2021 – 600 Tonnen, 0,31%). Zusammen entspricht dies etwa 1,33% der Gesamtmenge, die somit nicht den Vorgaben des Forums entsprechen. Hierzu finden Sie mehr Informationen im Abschnitt „Zielerreichung der Mitglieder im Jahr 2022“ (ab Seite 9).



Gleichzeitig haben Maßnahmenpläne der betroffenen Unternehmen – welche in der falschen Lieferkettenoption und auch nicht zertifizierte Ware eingekauft haben – gezeigt, wie ernst es allen Mitgliedern mit der Umsetzung der Selbstverpflichtung ist. Durch solche Lernprozesse profitiert das Forum in den Folgejahren. Abläufe werden leichter, die Schritte in die richtige Richtung größer und das Handeln besser sichtbar. FONAP hat in den letzten Jahren ein Verfahren entwickelt, welches die einzelnen Handlungsschritte im Falle von Zielverfehlungen genau festlegt. Dieses ist als Annex der Selbstverpflichtung öffentlich einsehbar.

Der Vorstand kann Mitgliedern, die das 100%-Ziel nicht einhalten, unter bestimmten Bedingungen Ausgleichszahlungen auferlegen. Diese Maßnahme ist in der Vereinsatzung verankert.

FONAP engagiert sich seit 2015 als Verein für einen nachhaltigeren Palmölanbau in den Ursprungsländern. Dabei gilt es, die Abnahme von zertifiziert nachhaltigem Palmöl bei Lebensmitteln, Futtermitteln und chemischen Produkten zu steigern und die Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette zu berücksichtigen und anzuwenden. Firmen bringen sich in die Multi-Akteurs-Partnerschaft ein, um Herausforderungen, wie z. B. die Wahrung ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten sowie Zertifizierungsfragen gemeinsam anzugehen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Almut Feller  
Vorstandsvorsitzende FONAP e. V.

# Kurzportrait des Forum Nachhaltiges Palmöl e. V. (FONAP)

Am 11. November 2015 haben Vertreter aus Industrie, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Verein „Forum Nachhaltiges Palmöl e. V.“ gegründet.



## ANSATZ

Multi-Akteurs-Partnerschaft für soziale, ökologische und ökonomische Verbesserungen entlang der gesamten Palmöl-Lieferkette



## GRÜNDUNG DES VEREINS

11. November 2015 (nach zweijährigem Zusammenschluss in der Initiative „Forum Nachhaltiges Palmöl“)



## MITGLIEDER

Ordentliche Mitglieder und Supporter: 51 Organisationen (Stand November 2023) aus Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und der Bundesregierung vertreten durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Insgesamt gehören sechs Mitglieder der Supporter-Mitglieds-kategorie an.

Fördermitglieder: Eine Organisation (Stand November 2023) zur Förderung des Mitgliederprojekts

© Offenblende/Sofia



© Offenblende/Sofia

Die ökologischen und sozialen Herausforderungen in der Palmölproduktion sind vielfältig: problematische Arbeitsbedingungen, Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden durch die Palmöl-Plantagen. Weil sich diese komplexen Herausforderungen nicht allein bewältigen lassen, engagieren sich unterschiedliche Akteure gemeinsam im Forum Nachhaltiges Palmöl – sie bringen ihre jeweiligen Stärken ein und profitieren vom Erfahrungsaustausch. Ihr Ziel: die sozialen und ökologischen Produktionsbedingungen in der globalen Palmölproduktion zu verbessern.

Die verstärkte Nachfrage nach nachhaltig erzeugtem und zertifiziertem Palmöl führt zu Veränderungen der Praktiken im Palmölsektor, insbesondere in den Produktionsländern. Damit trägt die Produktion von nachhaltigem Palmöl gemäß strengen Richtlinien von anspruchsvollen Zertifizierungssystemen zum Schutz von Regenwäldern, einer Verminderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie zur Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten und der wirtschaftlichen Entwicklung der Bevölkerung in den Produzentenländern bei.

Alle Mitglieder des FONAP nehmen ihre Verantwortung in den globalen Lieferketten wahr und streben verbesserte soziale, ökonomische und ökologische Bedingungen in den Anbauländern an. Durch ihre Selbstverpflichtung, ausschließlich zertifiziertes Palmöl zu verwenden, senden sie ein klares Signal an Konsumenten, Politik und vor allem an die

palmölproduzierenden Unternehmen in den Produktionsländern. Die Mitglieder des Forums Nachhaltiges Palmöl verpflichten sich öffentlich, nur noch zertifiziertes, nachhaltig produziertes Palmöl zu verwenden.

Neben der Selbstverpflichtung seiner Mitglieder setzt sich das Forum Nachhaltiges Palmöl unter anderem für die Verbesserung der Zertifizierungssysteme ein. Die derzeit bestehenden und vom FONAP anerkannten Zertifizierungssysteme sind insoweit ausreichend, als dass sie Mindestanforderungen an eine nachhaltige Palmölproduktion definieren. Dennoch haben alle Zertifizierungsstandards weiteren Verbesserungsbedarf, insbesondere hinsichtlich der Transparenz und der konkreten Anforderungen an die Produktion und die Nachhaltigkeit in der Lieferkette.

Da sich die vom FONAP anerkannten Zertifizierungssysteme, z. B. der RSPO mit den P&C 2018, weiterentwickelt haben und auch FONAP sich weiterentwickelt, wurde 2019 der Prozess der Überarbeitung der seit 2015 geltenden Zusatzkriterien begonnen. Dieser berücksichtigt eine inhaltliche Neuausrichtung und wurde 2021 mit der Abnahme neuer Kriterien abgeschlossen.

Über die Zielerreichung unserer Mitglieder, bei der Nutzung von 100% zertifiziertem Palm(kern)öl und der Einhaltung der Zusatzkriterien sowie der Rückverfolgbarkeit, informieren wir nachfolgend.



FONAP wirkt entlang der Palmöl-Lieferkette





## Zielerreichung der Mitglieder im Jahr 2022

Die Selbstverpflichtung des FONAP legt fest, dass alle Mitglieder, die Palmöl, Palmkernöl und Derivate einsetzen, folgende Ziele erreichen sollten:

- » **Palmöl und Palmkernöl:**  
Einkauf zu 100% mindestens in der Lieferkettenoption Segregiert (SG)
- » **Derivate & Fraktionen:**  
Einkauf von 100% in der Lieferkettenoption Mass Balance (MB)\*

\* Abweichungen davon sind im non-food Bereich zulässig, sofern die mangelnde Verfügbarkeit plausibel dargestellt werden kann und ein Maßnahmenplan zur Zielerreichung vorgelegt wird. Eine ausführliche schriftliche Begründung ist erforderlich. Es wird empfohlen die Mengen, die nicht in der Lieferkettenoption MB, SG oder IP gekauft wurden, durch den Kauf einer entsprechenden Anzahl von Kleinbauernzertifikaten auszugleichen.

Darüber hinaus verpflichten sich die Mitglieder, in einen Dialog mit ihren Lieferanten zu treten und diesen zu dokumentieren, um zu klären, wie Rückverfolgbarkeit und die Umsetzung der Zusatzkriterien sichergestellt werden können.

Im Jahr 2022 wurden von den FONAP Mitgliedern insgesamt 203.426 Tonnen zertifiziertes Palmöl (inklusive Palmkernöl und Derivate) in der Region Deutschland, Österreich, Schweiz (D-A-CH) verwendet (Produktion oder Einkauf). Diese Volumina wurden insgesamt von 18 Herstellern und acht Handelshäusern verwendet. Die restlichen Mitglieder setzen sich aus Verbänden, Nichtregierungsorganisationen, Zertifizierungsstellen, Beratungsunternehmen und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zusammen.

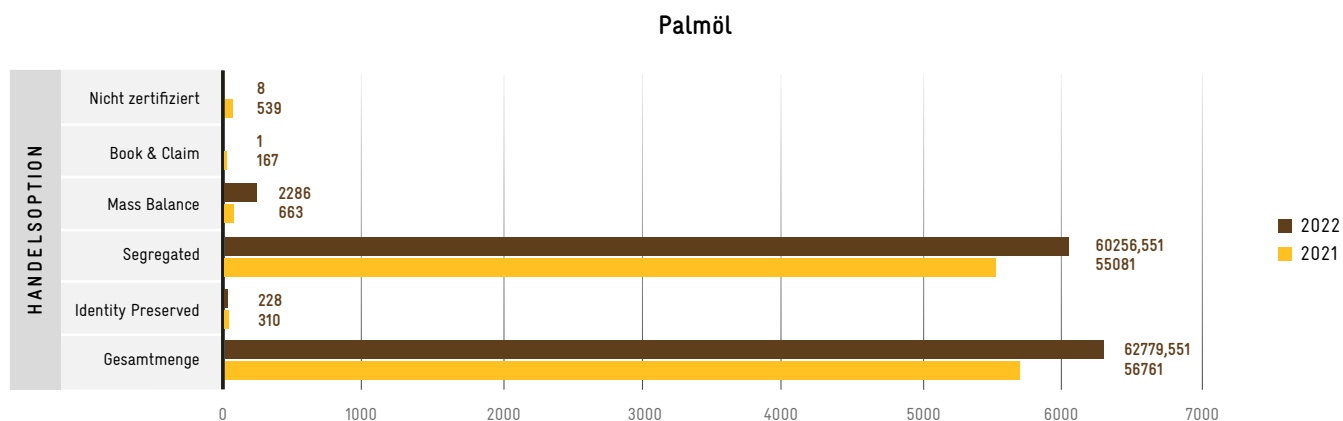
Diese sind durch die Selbstverpflichtung des FONAP dazu angehalten, diejenigen Unternehmen bei ihrer Zielerreichung zu unterstützen, die Palm(kern)öl einsetzen oder beziehen. Darüber hinaus gehören sechs Unternehmen zur Mitgliedskategorie „Supporter“. Die Supporter haben weltweit 719.064 (2021: 782.688) Tonnen Palmöl, Palmkernöl und Fraktionen und Derivate auf Palm(kern)ölbasis in der Produktion/Weiterverarbeitung oder Verkauf verwendet, davon waren bereits 59,8% zertifiziert.

### Die FONAP-Mitglieder haben im Jahr 2022 insgesamt

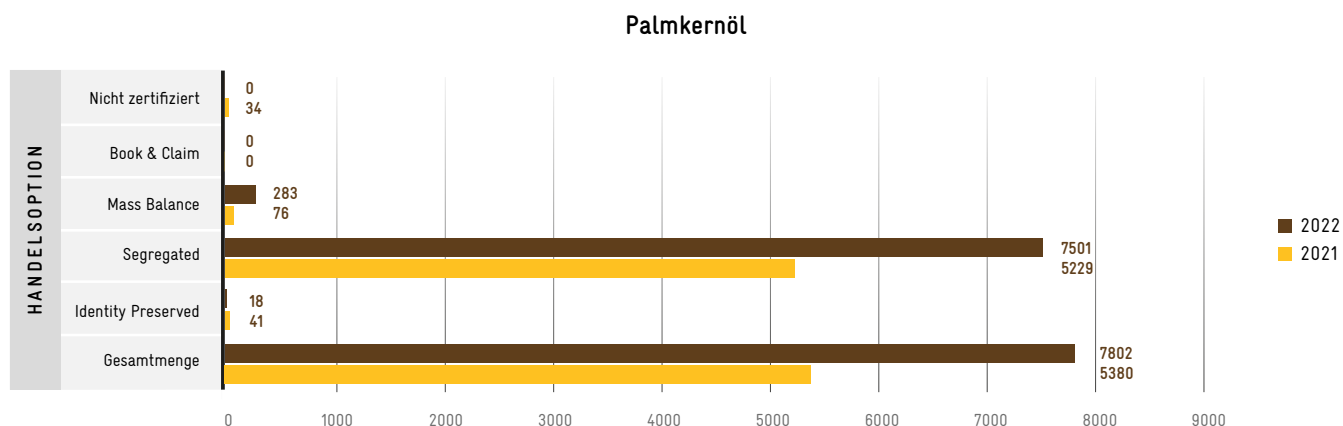
- » 228 Tonnen Identity Preserved-zertifiziertes, 60.257 Tonnen Segregated-zertifiziertes und 2.286 Tonnen Mass Balance-zertifiziertes sowie 1 Tonnen Book & Claim zertifiziertes **Palmöl**,
- » 18 Tonnen Identity Preserved-zertifiziertes, 7.501 Tonnen Segregated-zertifiziertes und 283 Tonnen Mass Balance-zertifiziertes **Palmkernöl**,
- » 14 Tonnen Identity Preserved-zertifizierte, 81.332 Tonnen Segregated-zertifizierte, 51.404 Tonnen Mass Balance-zertifizierte sowie 103 Tonnen Book & Claim zertifizierte **Fraktionen und Derivate** eingekauft bzw. in der Produktion verwendet.

Die nachfolgenden Graphiken stellen die Produktion und den Verkauf zertifizierter Palmprodukte durch FONAP-Mitglieder auf dem D-A-CH Markt im Vergleich zum Jahr 2021 dar.

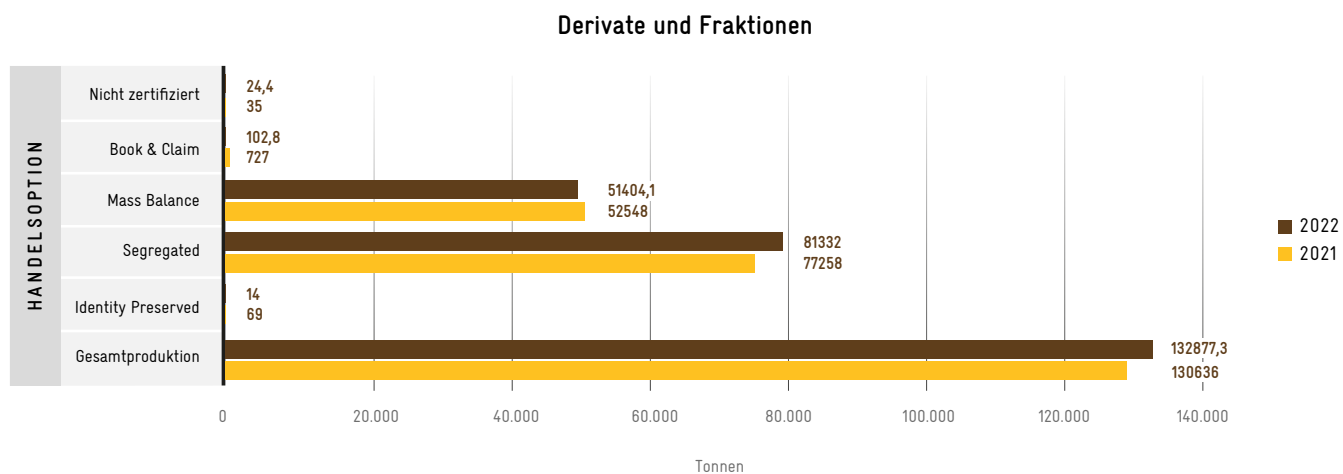
Graphik 1: FONAP Mitglieder: Verwendung von Palmöl innerhalb D-A-CH, 2021-2022



Graphik 2: FONAP Mitglieder: Verwendung von Palmkernöl innerhalb D-A-CH, 2021-2022



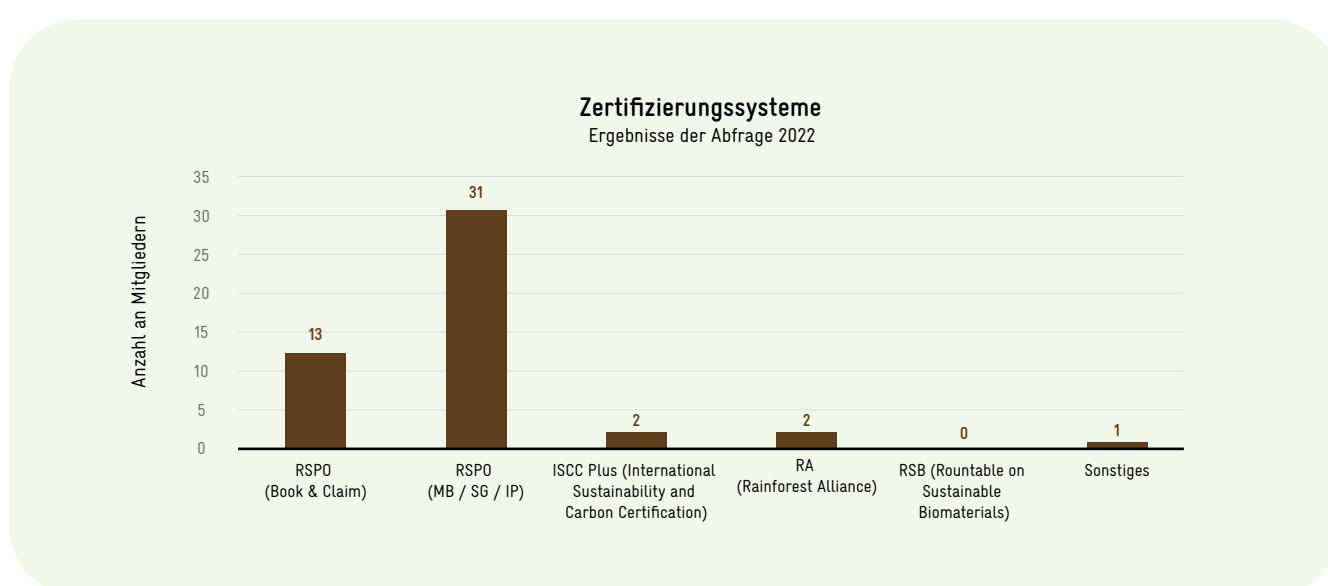
Graphik 3: FONAP Mitglieder: Verwendung von Derivaten & Fraktionen innerhalb D-A-CH, 2021-2022



ZIELERREICHUNG  
DER MITGLIEDER IM JAHR 2022

Die Produktionsstätten der Mitglieder des FONAP befinden sich insbesondere in der D-A-CH Region (Deutschland, Österreich und Schweiz). Die Hälfte der produzierenden Mitglieder produziert jedoch auch außerhalb davon. Dies ist deshalb bedeutend, weil die Mitglieder anstreben, auch außerhalb dieser Region liegende Produktionsstätten entsprechend der Selbstverpflichtung umzustellen. Dies hat zur Folge, dass der Einflussbereich des FONAP über die D-A-CH-Region ausstrahlt und eine globale Dimension hat.

Folgende Zertifizierungssysteme nutzten die FONAP-Mitglieder im Jahr 2022 (Zertifikate von Rainforest Alliance wurden noch berücksichtigt, da sind noch bis zum 31.12.2022 gültig waren):



Die Komplexität beim Einsatz von Palmöl, Palmkernöl und Derivaten unterscheidet sich innerhalb der Mitgliedschaft signifikant. Knapp 45% aller produzierenden Mitglieder nutzen bis zu 25 verschiedene Rohstoffe, in denen Palm(kern)öl enthalten ist. Die Komplexität in der Beschaffung steigt bei allen weiteren verarbeitenden Mitgliedern deutlich an, bis hin zu den Mitgliedern, die über 150 unterschiedliche Rohstoffe, in denen Palm(kern)öl enthalten ist, einsetzen. Die hohe Anzahl an palmbasierten Rohstoffen zeigt deutlich die Herausforderungen, mit denen die FONAP-Mitglieder konfrontiert sind.

Bei Einkauf und Lieferung aller Rohstoffe ist die Umstellung auf Segregation und Massenbilanzierung immer nur eine von vielen Anforderungen, die zwischen Lieferanten und FONAP-Mitglied verhandelt werden. Weitere Aspekte betreffen beispielsweise die technischen Qualitätsanforderungen, Liefertermin und Abrufkontingente bei kurzfristiger Produktionssteigerung. Dies zeigt die Komplexität der durch FONAP-Mitglieder geleisteten Anstrengungen.

In ihren Lieferantengesprächen thematisieren alle FONAP-Mitglieder nicht nur den Einkauf von zertifizierter Ware in Mass Balance-/Segregated- und Identity Preserved-Qualität, sondern auch die Zusatzanforderungen des FONAP.

Bei der Rückverfolgbarkeit sind deutliche Unterschiede zu verzeichnen, je nachdem ob ein Unternehmen Rohstoffe auf Palmölbasis bezieht oder Derivate und Fraktionen auf Basis von Palmkernöl. Insbesondere die Rückverfolgbarkeit bis auf Mühlenebene wird von vielen Mitgliedern, die Palmöl beziehen, bereits als machbar genannt.

Nachhaltigkeit ist kein Endpunkt, sondern ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, den alle FONAP-Mitglieder mit großem Engagement fortführen werden. Es zeigt sich aber auch, dass die FONAP-Mitglieder allein zwar Verbesserungen anstoßen können, jedoch noch eine deutlich größere Marktdurchdringung und Teilnahme weiterer Unternehmen notwendig ist, um weitere signifikante Verbesserungen zu erreichen.

## Berichte der Mitglieder

01. Agrarfrost GmbH & Co. KG
02. Alfred Ritter GmbH & Co. KG
03. BASF Personal Care and Nutrition GmbH
04. Beiersdorf AG
05. BM Certification Deutschland GmbH
06. Börlind GmbH
07. Borneo Orangutan Survival (BOS) Deutschland e. V.
08. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
09. Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
10. Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e. V. (BDSI)
11. Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. (BVE)
12. Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH
13. Continental Bakeries Deutschland GmbH
14. Control Union Certifications Germany GmbH
15. Dan Cake Deutschland GmbH
16. Deutsche Umwelthilfe (DUH)
17. Deutscher Verband Tiernahrung e. V. (DVT)
18. Dirk Rossmann GmbH
19. dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
20. EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG
21. Evonik Dr. Straetmans GmbH
22. Ferrero Deutschland
23. GFA Certification GmbH
24. Griesson – de Beukelaer GmbH & Co. KG
25. Hans Henglein Sohn GmbH mit Produktionsstätte Henglein GmbH & Co. KG
26. Henkel Wasch- und Reinigungsmittel GmbH
27. Icof Europe GmbH
28. IOI Oleo GmbH
29. ISCC System GmbH
30. Kao Chemicals GmbH
31. Kaufland Stiftung & Co. KG
32. Kneipp GmbH
33. Kuchenmeister GmbH
34. Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG
35. LOGOCOS Naturkosmetik GmbH & Co. KG
36. Nölken Hygiene Products GmbH
37. Nordische Oelwerke Walther Carroux GmbH & Co. KG
38. OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e. V.
39. Peter Greven Nederland
40. Peter Köln GmbH & Co. KGaA
41. REWE Group
42. RINGANA GmbH
43. Solidaridad
44. Sustainable Agriculture Network (SAN)
45. thyssenkrupp Rasselstein GmbH
46. WELEDA AG
47. WWF Deutschland
48. WWF Österreich
49. Zentis GmbH & Co. KG
50. Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) GmbH

## 01. Agrarfrost GmbH & Co. KG



Wir haben uns als Mitglied des FONAP verpflichtet, reines raffiniertes und nicht-raffiniertes Palmöl zu 100% mindestens in der Lieferkettenoption segregiert (SG) einzukaufen. Wir konnten auch 2022 unserer Verpflichtung entlang der Wertschöpfungskette nachkommen.

Die Themen Rückverfolgbarkeit und FONAP-Zusatzkriterien wurden in einem Dialog mit unseren bestehenden Lieferanten im Jahr 2022 fortgesetzt. Die Rückverfolgbarkeit des Palmöls bis zur Mühle wird von allen bestehenden Lieferanten bereits seit mehreren Jahren erreicht. Für die von uns bezogene RSPO-SG-Qualität ist die 100%ige Rückverfolgbarkeit zur Plantage bei allen bestehenden Lieferanten ebenfalls erreicht.

Für die übrigen RSPO-Qualitäten haben die Lieferanten die Rückverfolgbarkeit zur Plantage weiter ausgebaut. Die Mehrheit der Lieferanten möchte die vollständige Rückverfolgbarkeit bis zur Plantage bis 2025 erreichen. Die Zusatzkriterien werden nach Aussagen der Lieferanten bereits erfüllt. Die Qualität der Aussagen ist nach wie vor unterschiedlich. Hier sehen wir auch weiterhin die Notwendigkeit, den Dialog in der Lieferkette fortzusetzen.

## 02. Alfred Ritter GmbH & Co. KG



Die Alfred Ritter GmbH & Co. KG hält die Anforderungen der Selbstverpflichtung ein. Der Zertifizierungsgrad des bezogenen Palm(kern)fetts ist seit 2021 zu 100 Prozent SG.

Ritter verwendet Palm(kern)fett nur in einigen Schokoladenfüllungen, wenn es für einen besonderen Schmelz im Geschmackserlebnis erforderlich ist.

Bereits seit 2014 bezieht das Familienunternehmen zertifiziertes Palm(kern)fett nach RSPO. Seit 2020 setzt es ausschließlich segregiertes, zertifiziertes Palm(kern)fett nach RSPO ein. Darüber hinaus arbeitet Ritter von Beginn an mit dem Zentrum für nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) der Universität Witten/Herdecke zusammen.

Das schwäbische Unternehmen befürwortet die Ziele des FONAP und bespricht bzw. treibt diese auch bei seinen Lieferantinnen und Lieferanten voran. Dafür führt es jährliche Nachhaltigkeitsgespräche mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Lieferantinnen und Lieferanten durch und diskutiert Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement. Die Zusatzkriterien des FONAP, wie die Weiterentwicklung des RSPO Standards, sind im Maßnahmenkatalog der Lieferantinnen und Lieferanten berücksichtigt und werden mit einer entsprechenden Timeline versehen.

Da man gemeinsam immer mehr erreichen kann als alleine, freut es die Alfred Ritter GmbH & Co. KG sehr, das FONAP-Projekt in Indonesien zu unterstützen. Das Pilotprojekt soll Kleinbäuerinnen und Kleinbauern dabei unterstützen, insgesamt nachhaltiger zu wirtschaften. Die Unterstützung der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern ist – neben der Rückverfolgbarkeit bis zur Plantage, der CO<sub>2</sub>-Kompensation oder auch der Biodiversität – ein ganz zentrales Ziel, das das Familienunternehmen seit jeher selbstmotiviert beschäftigt. Daher fasst Ritter diese Themen auch regelmäßig bei seinen Lieferantinnen und Lieferanten nach und baut sie kontinuierlich aus.

### 03. BASF

## Personal Care and Nutrition GmbH



Im Jahr 2022 hat BASF 191.714 Tonnen Palmöl und Palmkernöl eingekauft. Unsere freiwillige Selbstverpflichtung, ausschließlich RSPO-zertifiziertes Palmöl und Palmkernöl zu beziehen, haben wir erneut erfüllt und konnten 97% unserer Gesamtmenge an palmbasierten Rohstoffen bis zur Ölmühle zurückverfolgen. Als Teil unseres Lieferanten- und Risikomanagements nutzen wir die Internetplattform „palmoil.io“ für ein Monitoring von Abholzungsaktivitäten und weiteren möglichen Regelverstößen an den Standorten unserer Lieferanten.

Im Rahmen unserer freiwilligen Selbstverpflichtung wollen wir bis 2025 auch die wesentlichen Zwischenprodukte auf Basis von Palmöl und Palmkernöl vollständig aus zertifiziert nachhaltigen Quellen beschaffen.

Um unsere Zulieferbasis für RSPO-zertifizierte Palmprodukte auszuweiten und gleichzeitig kleinbäuerliche Strukturen sowie nachhaltige Produktionsweisen vor Ort zu stärken, arbeiten wir in Indonesien seit 2019 mit The Estée Lauder Companies, dem RSPO und Solidaridad zusammen. Das Projekt in der Provinz Lampung unterstützt rund 1.000 unabhängige Kleinbauern bei der Verbesserung ihrer Existenzgrundlage und einer nachhaltigen Produktion von Palmöl und Palmkernöl.

**Weiter Information finden Sie hier:**

<https://care360.basf.com/sustainability/responsible-sourcing/sustainable-palm-oil>

## 04. Beiersdorf AG

# Beiersdorf

In den vergangenen Jahren haben wir bei der Umstellung auf nachhaltig produziertes Palmöl deutliche Fortschritte erzielt. Unser Ziel, bis Ende 2020 100% nachhaltig zertifiziertes Palm(kern)öl und dessen Derivate zu verwenden, haben wir erreicht. Damit setzen wir seit 2021 nur noch Rohstoffe aus nachhaltigen Quellen nach dem RSPO Mass-Balance-Modell in unseren Produkten weltweit ein.

Nur wenn wir unsere Lieferkette genau kennen, können wir zudem unsere Nachhaltigkeitskriterien wirksam implementieren und auf neue Herausforderungen reagieren. Transparenz ist daher der Schlüssel zu einem wirkungsvollen Engagement. Deshalb streben wir eine enge Kooperation mit unseren Lieferanten an, so dass wir die von uns eingesetzten Rohstoffe bis zu ihrer Quelle zurückverfolgen können. 2019 haben wir die Initiative „Action for Sustainable Derivatives“ mitgegründet mit dem Ziel, mehr Transparenz und NDPE Compliance in der Lieferkette für Palmöl-Derivate zu erlangen. 2022 haben wir das Projekt in Kooperation mit der ASD zur Rückverfolgung unserer palm-basierten Rohstoffe über unsere Tier-1-Lieferanten hinaus bis zu den Raffinerien und Mühlen weitergeführt. Ziel des Projektes ist es, die Transparenz in unserer Palmöl-Lieferkette zu steigern, „Hot Spots“ zu identifizieren und gezielt Projekte vor Ort zu unterstützen. Unsere größten Rohstofflieferanten sind in das Projekt integriert, so dass wir schon jetzt die Herkunft von 99,6% unseres Einkaufsvolumens für Palm(kern)öl-basierte Rohstoffe kennen. Zudem unterstützen wir zwei Palmöl-Kleinbauern- und Landschaftsprojekte mit dem WWF in West Kalimantan, Indonesien und Sabah, Malaysia.

2022 unterstützen wir auch wieder das FONAP-Projekt, dieses Mal in Indonesien.

**Mehr Informationen dazu finden Sie hier:**

<https://www.beiersdorf.de/sustainability/environment/sustainable-land-use/palm-oil>



## 05. BM Certification Deutschland GmbH



BM Certification hat auch 2022 durch verschiedene Aktivitäten die Ziele des FONAP unterstützt:

- Gespräche zur Mitgliedschaft im FONAP mit jedem (potentiellen) Kunden.
- Erläuterung der Selbstverpflichtung, vor der sich nach wie vor einige fürchten.
- Teilnahme an Vortragsveranstaltungen zu Palmöl und aktive Benennung des FONAP und seiner Ziele.

## 06. Börlind GmbH

**ANNEMARIE  
BÖRLIND**  
NATURAL BEAUTY

Die Börlind GmbH hat für das Jahr 2022 die Ziele der Selbstverpflichtung nicht erreicht.

Durch unsere Sensibilisierung in den vergangenen Jahren kamen weitere Rohstofflieferanten von sich aus auf uns zu, um ihre zertifizierten Versionen anzubieten.

Für 2022 hatten uns viele Lieferanten eine Verfügbarkeit in MB-Qualität angekündigt und ein Teil davon wurde bereits geliefert. Weitere Inhaltsstoffe werden im Laufe des Jahres 2023 in MB umgestellt.

Während einige große Lieferanten die Zusatzkriterien bereits in ihren Zeitplan integriert haben, bleibt es für kleinere Lieferanten, die gerade in MB umgestellt haben, schwierig. Hier müssen wir weiter im Dialog bleiben, um konkretere Maßnahmen und Zeitpläne zu erreichen.

Wir freuen uns, die Quote von 94,86% im Jahr 2022 erreicht zu haben und sind zuversichtlich, dass wir durch weitere Umstellung die Quote verbessern können.

Wir hoffen, dass der Fortschritt in den nächsten Jahren anhält und dass wir Hand in Hand mit unseren Lieferanten in Zukunft nur noch mindestens MB zertifizierte Rohstoffe in unseren Produkten einsetzen.

Bei 5,06% der Derivate haben wir bisher keine Zertifizierung, diesen restlichen Anteil decken wir mit Kleinbauernzertifikaten über das Book & Claim System ab. Wir bleiben weiterhin im Dialog mit den Lieferanten, die noch nicht auf MB umgestellt haben, aber auch mit Lieferanten, die an den Zusatzkriterien arbeiten. Daneben verfolgen wir die ASD Initiative, an der manche Lieferanten arbeiten.

## 07. Borneo Orangutan Survival (BOS) Deutschland e. V.



BOS Deutschland hat sich im Jahr 2022 vor allem in den FONAP-Arbeitsgruppen „Monitoring und Review“ sowie „Projekt und Menschenrechte“ engagiert. Gemeinsam mit anderen FONAP-Mitgliedern trug BOS zum Aufbau eines Monitoringsystems für die Erreichung der FONAP-Zusatzkriterien bei und beteiligte sich an der Weiterentwicklung des FONAP Kleinbäuer:innen-Projektes auf Sumatra, Indonesien.

Gemeinsam mit unseren Partner:innen auf Borneo entwickeln und implementieren wir Projekte, welche dem Schutz der Biodiversität in Ölpalmenplantagen dienen und die Resilienz von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern stärken. Hiermit adressieren wir zwei der drei FONAP-Zusatzkriterien.

Als auf Borneo tätige Artenschutzorganisation wissen wir, dass Naturschutz nur gemeinsam mit den Menschen geht – hierzu zählt auch die Palmölindustrie. BOS Deutschland fordert daher in seiner öffentlichen Kommunikation unter anderem, neben dem Kauf von nachhaltig zertifiziertem Palmöl, auch den Stopp der Ausweitung von Palmölplantagen in Wald- oder Torfmoorgebieten sowie mehr Natur- und Artenschutz auf und zwischen Palmölplantagen selbst.

## 08. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

Mit einem innovativen, weltweit in dieser Form bislang einmaligen Ansatz verbindlicher, unternehmerischer Sorgfaltspflichten soll mit der EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte das Ziel, landwirtschaftliche Produktion von Waldzerstörung zu entkoppeln, unterstützt werden. Neben sechs weiteren Rohstoffen gilt dies auch für Palmöl, Palmkernöl und daraus hergestellte Erzeugnisse. Diese Rohstoffe und Erzeugnisse dürfen nach einer Übergangsphase ab dem 30. Dezember 2024 (für kleine Unternehmen: ab 30. Juni 2025) nur dann in den Unionsmarkt ein- oder ausgeführt oder darauf bereitgestellt werden, wenn sie nicht mit Entwaldung und Waldschädigung in Verbindung stehen. Das BMEL hat seit der Veröffentlichung des Verordnungsentwurfs durch die Europäische Kommission Ende 2021 im Rat der Europäischen Union federführend für die Bundesregierung an der Gestaltung der Verordnung für entwaldungsfreie Produkte mitgewirkt.

Bereits 2020 hatte das BMEL das „nationale Stakeholderforum für Entwaldungsfreie Lieferketten“ gegründet, um Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft über diesen EU-Prozess zu informieren und auf die Verordnung vorzubereiten. Auch mit dem Inkrafttreten der Verordnung wird dieses Forum die zentrale Plattform und Ideenmarktplatz für die nationale Umsetzung und Anwendung der Regelungen sein. Darüber hinaus wird der Austausch in den spezifischen Rohstoffforen zu Kakao, Soja und Palmöl begleitet, also auch dem FONAP.

Am 19. Oktober 2022 lud das BMEL gemeinsam mit dem FONAP zu einem Fachdialog Futtermittel ein. Ziel ist es, auch im Futtermittelbereich bzw. in der Tierernährung nachhaltiges Palmöl zu verwenden. Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern des Deutschen Verbands Tiernahrung (DVT), der seit 2019 Mitglied im FONAP ist, von Futtermittelherstellern sowie von Händlern und weiteren Wirtschaftsbeteiligten, tauschte man sich über die Herausforderungen aus, die zu einer breiteren Verwendung von nachhaltig zertifiziertem Palmöl zu lösen sind. BMEL wies einerseits auf die Wichtigkeit von nachhaltigem Palmölanbau hin und machte auch im Blick auf die fortgeschrittenen Verhandlungen zur Verordnung für entwaldungsfreie Produkte deutlich, dass die Branche hier Lösungen finden muss. Hierzu zählen insbesondere auch segregierte Warenströme. Nach dem Fachdialog, der seinerseits bereits Gesprächsfäden aus den Vorjahren aufgriff, wurde der weitere Austausch der Beteiligten vereinbart.



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

Deutschland ist Gründungsmitglied der 2015 entstandenen Amsterdam-Partnerschaft (Amsterdam Declarations Partnership, ADP). Die ADP soll nachhaltige Lieferketten von Agrarrohstoffen fördern und damit auch einen Teil zur Nachhaltigkeit bei Palmöl beisteuern. Zentrales Thema sind die entwaldungsfreien Lieferketten und die Förderung des Austausches über erfolgreiche Umsetzungsansätze, grenzüberschreitende Initiativen und der Dialog mit wichtigen Erzeugerländern. Das BMEL beteiligt sich an der ADP aktiv und nahm beispielsweise am Treffen der ADP 2022 in Kopenhagen teil.

## 09. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Das BMZ fördert seit vielen Jahren nachhaltige Agrarlieferketten und begleitet hierzu auch Entwicklungen im Palmölsektor. Multistakeholderplattformen sind hierfür ein wichtiges Instrument.

Das BMZ hat sich erfolgreich für eine ambitionierte, rechtssichere und umsetzbare EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Produkten (EUDR) eingesetzt. Sie wird auch zu einem nachhaltigen Palmölsektor beitragen und stellt einen Meilenstein zum Wald-erhalt im Einklang mit den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDG) dar. Zudem engagiert sich BMZ seit 2015 mit anderen europäischen Ländern im Rahmen der Amsterdam Partnerschaft für nachhaltige Palmöllieferketten.

Zur Unterstützung von Unternehmen bei der Förderung nachhaltiger, entwaldungs-freier Agrarlieferketten hat das BMZ die Entwicklung des „OECD FAO Handbuchs zu Entwaldung und Sorgfaltspflichten in Agrarlieferketten“ finanziert. Das Handbuch wird Unternehmen auf Märkten weltweit bei der Minderung von Entwaldung in ihren Lieferketten durch Sorgfaltspflichten unterstützen.

Zudem führt die Initiative für nachhaltige Agrarlieferketten die monatliche Veranstaltungsserie „INA Lunchbreak“ durch, um die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, EUDR und künftig auch der EU Richtlinie zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten für Menschenrechte und Umwelt zu unterstützen.

Das BMZ unterstützt mehrere entwicklungspolitische Projekte für einen nachhaltigen Palmölsektor: Das Vorhaben „Nachhaltigkeit und Wertschöpfung in Agrarlieferketten“ arbeitet in Indonesien und Kolumbien durch Schulungsmaßnahmen für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern und die Anerkennung schützenswerter Flächen an der Förderung nachhaltigeren Palmöls. Das neue Projekt von BMZ und der EU-Kommission zu „Nachhaltiger Landwirtschaft für Waldökosysteme“ (SAFE) unterstützt in Indonesien durch eine SAFE-Challenge sowie eine regionale Austauschplattform bei der Umsetzung von Aktivitäten zu nachhaltigen Palmöllieferketten im Einklang mit der EUDR. Auch das Vorhaben GRASS zu „Greening Agricultural Smallholder Supply Chains“ unterstützt Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Kalimantan bei nachhaltigerem Palmölanbau.

## 10. Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e. V. (BDSI)



BDSI

Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V.

Als Verband erstellen wir keinen Fortschrittsbericht. Wir unterstützen jedoch aktiv das FONAP selbst sowie das Ziel eines vermehrten Einsatzes von zertifiziert nachhaltigem Palmöl in der Süßwarenindustrie. Der BDSI hat hierzu vielfältige Maßnahmen auf den Weg gebracht, insbesondere:

1. Aktive Mitarbeit in verschiedenen FONAP Gremien
2. Regelmäßige Weitergabe von Informationen zu FONAP und zu nachhaltiger Palmölproduktion an die BDSI Mitglieder
3. Darstellung der Vorteile von zertifiziert nachhaltigem Palmöl in der eigenen Pressearbeit sowie bei Presseanfragen
4. Nennung von FONAP und dessen Netzwerkarbeit im Rahmen von BDSI-Gremiensitzungen, BDSI-Veranstaltungen und Vorträgen
5. Regelmäßige Social Media-Aktivitäten, insbesondere auf X (vormals Twitter)

## 11. Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. (BVE)



Im vergangenen Jahr hat die BVE das FONAP sowie das Ziel eines erhöhten Einsatzes von zertifiziert nachhaltigem Palmöl in der Ernährungsindustrie über mehrere Kanäle und Aktivitäten aktiv unterstützt; zum Beispiel:

1. durch regelmäßige Weitergabe von Informationen zu FONAP und zu nachhaltiger Palmölproduktion an BVE-Mitglieder;
2. durch Bewerbung der Aktivitäten und Ziele des FONAP auf der BVE Webseite (eigene Unterseite und Verweis auf der BVE Startseite);
3. durch einen Beitrag zum Thema Palmöl und FONAP im BVE-Jahresbericht 2022/2023;
4. durch die Darstellung der Vorteile von zertifiziert nachhaltigem Palmöl bei Presseanfragen (mit Verweis auf FONAP-Daten);
5. durch die Nennung von FONAP und dessen Netzwerkarbeit im Rahmen von Vorträgen.



## 12. Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli GmbH



Die von Lindt & Sprüngli seit 2014 umgesetzte Strategie des Einkaufs und der Verarbeitung von ausschließlich SG zertifiziertem Palm(kern)öl wird unverändert fortgesetzt.

Mit der Mitgliedschaft in FONAP verdeutlichen wir unser Bewusstsein in Bezug auf unsere nachhaltige und ethische Verantwortung im Zusammenhang mit Palm(kern)öl über den RSPO hinaus.

Die 2022 geführten Gespräche mit Rohstofflieferanten zeigen, dass sich unsere Lieferanten ebenfalls über ihre Verantwortung in der Supply Chain bewusst sind. Sie engagieren sich im Rahmen von eigenen Projekten oder Projektbeteiligungen dafür, den Anteil an nachhaltig produziertem und zertifiziertem Palm(kern)öl zu steigern.

Die anstehenden gesetzlichen Änderungen stellen uns als Verarbeiter vor weitere Herausforderungen.

## 13. Continental Bakeries Deutschland GmbH



Continental Bakeries begann seinen Weg zu nachhaltigem Palmöl im Jahr 2011 und hat das Ziel, bis 2022 100% RSPO-zertifiziertes Palmöl zu beziehen. 99,97% davon sind segregiert.

Wir haben uns verpflichtet, bis Ende 2025 für alle unsere Lebensmittelprodukte und alle Länder, in denen wir sie verkaufen, 100% segregiertes RSPO-Palmöl einzusetzen. Wir glauben an die Unterstützung einer stärker regulierten Palmölindustrie, die die Arbeiter und die Natur in den Erzeugerregionen schützt. Ein einfaches Verbot von Palmöl ist keine Lösung für seine potenziell negativen ökologischen oder sozialen Auswirkungen.

Daher wollen wir die Rückverfolgbarkeit unserer Palmöl-Lieferungen weiter verbessern und die Zusammenarbeit zwischen mehreren Akteuren fördern, um eine nachhaltige Palmöl-Lieferkette zu entwickeln, die die Menschen- und Umweltrechte respektiert. Wir konzentrieren unsere Bemühungen auf:

- Verbesserung der Rückverfolgbarkeit unserer Palmöl-Lieferungen bis zur Mühle,
- Sicherstellung, dass unser Palmölverbrauch frei von Abholzung, Umwandlung natürlicher Lebensräume oder Ausbeutung von Menschenrechten ist,
- Förderung von Vor-Ort-Investitionen für den nachhaltigen Palmölanbau in den Erzeugerländern.

## 14. Control Union Certifications Germany GmbH



Die Control Union Certifications Germany GmbH gehört zur Control-Union Certifications B.V und ist ein durch den Accreditation Services international (ASI) akkreditiertes Zertifizierungsunternehmen. Sie ist autorisiert, sowohl RSP0-Audits auf Ölpalmen-Plantagen als auch RSP0 SCC Audits entlang der gesamten Lieferkette durchzuführen und entsprechende Zertifikate auszustellen.

Als ein überparteilich und unabhängig agierendes Unternehmen stellen wir durch sachgerecht und professionell durchgeführte Auditierung und Zertifizierung sicher, dass entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Plantage bis zum Supermarkt – nur Palmöl(produkte) als nachhaltig deklariert werden, die auch tatsächlich entsprechend der Anforderungen des RSP0 produziert wurden. Dabei auditieren wir risikoorientiert und achten auch darauf, dass die auditierten Unternehmen die Einhaltung der RSP0-Kriterien in einer Art und Weise sicherstellen, die die Komplexität der vorhandenen Prozesse widerspiegelt.

Zudem haben wir 2017 für einen unserer Kunden das erste RSP0-NEXT-Zertifikat überhaupt ausstellen können.

Wir arbeiten eng zusammen mit unserem Schwesterunternehmen CU-Malaysia, welches wiederum in engem Kontakt mit dem Standardgeber RSP0 steht. Wir sind bemüht, dem RSP0 die Anforderungen und Bedürfnisse von Unternehmen, die eher am Ende der Palmöllieferkette operieren, darzustellen. Auf der anderen Seite ist es uns auch ein Anliegen, die von uns zertifizierten Unternehmen über aktuelle Änderungen in den Ursprungsländern sowie auch über die Vorteile der Einführung von nachhaltigen Lieferketten zu informieren.

## 15. Dan Cake Deutschland GmbH



Auch im Jahr 2022 konnte die Dan Cake Deutschland GmbH die Selbstverpflichtung, Palmöl und Palmkernöl, bzw. Produkte daraus, zu fast 100% in der Lieferkettenoption SG einzukaufen, für unsere Eigenmarken vollständig erfüllen.

Unsere Lieferantengespräche waren von den Themen Zusatzkriterien und Rückverfolgbarkeit geprägt. Zu unseren Vorlieferanten gilt zunächst, was wir bereits im letzten Jahr berichtet haben. Zu den vier Zusatzkriterien verweisen unsere Lieferanten insgesamt auf den dahin gehend aktualisierten RSPO-Standard. Darüber hinaus konnten sie uns keine Aktivitäten berichten.

Mit all unseren Lieferanten haben wir über Rückverfolgbarkeit bis zur Mühle gesprochen. Erfreulicherweise können uns inzwischen drei bestätigen, dass sie grundsätzlich eine Rückverfolgung bis zur Mühle vollziehen können.

Intensiv haben wir uns weiterhin mit dem Lieferanten ausgetauscht, der uns Handelsware weiterhin mit lediglich MB-zertifiziertem Palmöl verkauft. Der Palmölanteil in diesem Produkt macht nur einen minimalen Anteil unseres gesamten Palmvolumens aus. Leider konnte der Lieferant auch im Jahr 2022 keine Umstellung auf SG vornehmen, sodass wir diesen zukünftig auslisten werden.

Wir freuen uns zudem, dass es zu einem weiteren FONAP-Projekt kam.

## 16. Deutsche Umwelthilfe (DUH)



Die DUH hat im Jahr 2022 durch ihre Aktivitäten zu nachhaltigem, entwaldungsfreiem Palmöl auf dem deutschen Markt zu den Zielen des FONAPs, insbesondere zum Ausschluss nicht-nachhaltigen Palmöls, beigetragen:

- Aufklärung und Sensibilisierung von Konsument:innen durch DUH-Beiträge und Social-Media-Inhalte zu nachhaltigem Palmöl-Konsum
- Forderung zur verstärkten Verwendung von nachhaltigem Palmöl in Pressemitteilungen bei aktuellen Anlässen
- Arbeit zur Gesetzgebung (EU-Verordnung gegen Entwaldung): Forderung einer starken Verordnung mit umfassender Einbeziehung von nachhaltigem Palmöl zur Schaffung eines Level-Playing-Fields
- Futtermittelradar 2022: Das DUH-Futtermittel-Radar soll für mehr Klarheit sorgen, ob Unternehmen, die von Verarbeitung und Handel der Futtermittel und tierischen Erzeugnisse profitieren, Verantwortung übernehmen und unter anderem Palmöl nur noch zertifiziert beziehen. Beim Futtermittelradar 2022 haben nur 4 von 68 Unternehmen in Deutschland angegeben, ab Anfang 2022 auf zertifiziert nachhaltiges Palmöl umzustellen. Der Großteil der befragten Unternehmen schiebt den Umstieg auf zertifizierte, entwaldungsfreie Palmöl- und Soja-Futtermittel bis 2030 auf oder verfolgt das Ziel gar nicht. Die DUH fordert Selbstverpflichtungen mit klaren Zielvorgaben zum Einsatz 100% zertifiziert nachhaltiger Palmöl- und Sojafuttermittel von allen von Unternehmen entlang der Lieferkette tierischer Erzeugnisse.

## 17. Deutscher Verband Tiernahrung e. V. (DVT)



Der DVT hat im Rahmen seiner Verbandsaktivitäten (Veranstaltungen/Informationen/Mitarbeit in FONAP-Gremien, Austauschformate) die Mitgliedsfirmen zum Einsatz von nachhaltigem Palmöl in der Futtermittelwirtschaft informiert und damit deren Einsatz vorangetrieben.

Nachdem es durch die nun mehrjährige intensive Kommunikationsarbeit des Verbandes gelungen ist, dass sich die Mehrheit der Produzenten von Milchaustauschfutter und einige Mischfutterhersteller zum Einsatz von ausschließlich nachhaltigem Palmöl ab einem gewissen Stichtag/-jahr bekannt haben, konnte der DVT das Bewusstsein für die Bedeutung der Umstellung auf nachhaltiges Palmöl innerhalb seiner Mitgliedschaft verstärken.

Durch gezielte Einzelgespräche, zum Beispiel im Rahmen der alljährlichen Jahrestagung, konnte der DVT darüber hinaus Unternehmen für die Mitarbeit in der AG „Derivate und technische Fragestellungen“ im FONAP gewinnen. Sie bringen ihre fachliche Expertise in das Gremium ein und haben die lösungsorientierte Diskussion im Futtermittelbereich bereits maßgeblich mit vorangetrieben.

Zudem hat der DVT seinen Kommunikationsradius auch auf die Fetthersteller und weitere Lieferanten ausgeweitet, um die Herausforderungen und Anforderungen auch an die vorgelagerten Wertschöpfungsstufen zu adressieren und gemeinsam an Lösungsmöglichkeiten, insbesondere in Bezug auf die mangelnde Transparenz, zu arbeiten. Darüber hinaus hat der DVT sich aktiv in den Austausch und die konstruktive Diskussion zum Umgang mit den zu erbringenden Nachhaltigkeitsnachweisen eingebracht.

Eine große Herausforderung bei der Erreichung unserer Ziele ist die weiterhin mangelnde Transparenz in der Lieferkette, die fehlende bzw. ausbleibende Nachfrage nach nachhaltig zertifiziertem Palmöl in Futtermitteln und dementsprechend die unzureichende preisliche Würdigung zertifizierter Produkte. Auch die zum Teil wenig lösungsorientierte öffentliche Diskussion erschwert die aufklärende Arbeit des Verbandes.

## 18. Dirk Rossmann GmbH



Als Erfinder des Drogeriediscounts in Deutschland ist die Unternehmensgruppe ROSSMANN sich ihrer Verantwortung im Bereich nachhaltigen Wirtschaftens bewusst. Dazu gehört auch, beim hauseigenen Eigenmarken-Sortiment ein besonderes Augenmerk auf die Förderung und den Einsatz von nachhaltig zertifiziertem Palmöl zu legen.

ROSSMANN ist seit 2018 aktives Mitglied des FONAPs und konnte bereits 2018 die Selbstverpflichtungskriterien sehr deutlich erfüllen. Die sehr starke Steigerung der nachhaltig eingesetzten Menge in 2022 zeigt wiederum, dass ROSSMANN der nachhaltige Einsatz von Palmöl besonders wichtig ist. So wurden in der Gesamtheit aller palmölbasierten Rohstoffe bereits über 99% nach den FONAP-Kriterien zertifiziertes Palmöl, Palmkernöl und Derivate/Fraktionen eingesetzt. Die noch nicht zertifizierten Mengen wurden selbstverständlich durch den Kauf von Ausgleichszertifikaten ausgeglichen, sodass die Selbstverpflichtung zu 100% erfüllt wurde.

Außerdem setzt sich ROSSMANN neben der Verwendung zertifizierten Palmöls durch den Kauf von Kleinbauernzertifikaten und Unterstützung eines Palmölprojektes für den nachhaltigen Ölpalmenanbau ein. ROSSMANN wird weiterhin gemeinsam mit seinen Lieferanten daran arbeiten, weitere palmölbasierte Rohstoffe in den Zertifikatsstufen anzuheben.

## 19. dm-drogerie markt GmbH + Co. KG



dm-drogerie markt ist Einzelhändler für Drogeriewaren. Zudem ist dm Inverkehrbringer von dm-eigenen Marken-Produkten. dm hat keine eigenen Produktionsstätten, sondern arbeitet partnerschaftlich und langjährig mit Herstell-Partnern zusammen, die Spezialisten in den entsprechenden Produkt-Kategorien sind.

Seit Jahren arbeitet dm gemeinsam und erfolgreich mit den Partnern an der Verknüpfung von Palm-basierten Inhaltsstoffen mit Nachhaltigkeit. Direktes Palmöl findet sich vor allem im Bereich der Lebensmittel. Hier wird meist Ware mit Doppel-Zertifizierung eingesetzt; Bio + IP- oder SG-Zertifizierung (RSPO). Beim Haupt-Anteil der Palm-basierten Inhaltsstoffe in den dm-Marken-Produkten handelt es sich um Derivate auf Basis von Palmöl oder Palmkernöl. Diese finden sich vor allem in Kosmetik oder Haushaltsprodukten, ein kleiner Teil auch in Produkten aus dem Gesundheits-/Pharma-Sortiment.

dm hat 2022 das 100%-Ziel der Selbstverpflichtung erreicht. Das Ziel für direktes Palmöl wurde leicht verfehlt. Das Ziel für direktes Palmkernöl wurde erreicht. Das 100% MB-Ziel für die Derivate und Fraktionen wurde nahezu erreicht.

Beim direkten Palmöl ist 95,8% der Ware IP- oder SG-zertifiziert. Zusätzlich ist das direkte Palmöl mehrheitlich Bio-zertifiziert. 4,2% des direkten Palmöls ist Bio- und MB-zertifiziert. Aus Qualitätsgründen musste hier eine Veränderung vorgenommen werden.

Bei den Derivaten lag der Anteil an MB und SG 2021 bei 94%; 2022 konnten nun erfreuliche 99,3% erreicht werden. Der verbleibende Rest wurde mit Book & Claim-Zertifikaten abgedeckt. Eine 100%-Abdeckung mit MB/SG-Zertifizierung ist bei den Derivaten weiterhin nicht in Sicht, da ganz spezielle Inhaltsstoffe zum Beispiel in der Kosmetik, aber auch im Pharmabereich noch nicht zertifiziert angeboten werden.



## 20. EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG



EDEKA bekennt sich als Mitglied im Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP) zur FONAP-Selbstverpflichtung.

Im EDEKA-Eigenmarkensortiment wurden im Berichtsjahr 2022 nahezu ausschließlich Palm(kern)öl sowie Derivate und Fraktionen aus Palm(kern)öl eingesetzt, die RSPO-zertifiziert waren. Im Bereich des raffinierten und nicht-raffinierten Palm(kern)öls lag der Anteil an RSPO-SG-zertifizierter Rohware bei 99 Prozent. Im Bereich der Derivate und Fraktionen konnte der Anteil an RSPO-SG- und RSPO-MB-zertifizierter Ware weiter gesteigert werden.

Durch ständige Anpassungen im Eigenmarkensortiment und damit einhergehende etwaige Lieferantenwechsel kommt es jedoch immer wieder zur verzögerten Zertifizierung der neuen Lieferanten. Aus diesem Grund konnte das Umstellungsziel von 100 Prozent auf die angestrebten RSPO-Lieferkettenmodelle trotz einer hohen Umstellungsrate noch nicht komplett erreicht werden. Auch der internationale Warenbezug erschwert die Zielerreichung. Edeka arbeitet als Mitglied des FONAP weiter an der Erfüllung der Selbstverpflichtung und optimiert das Zertifizierungsniveau fortlaufend. Damit möchten wir auch einen Beitrag zu der notwendigen globalen Transformation des Palmöl-Sektors hin zu ganzheitlich nachhaltigeren Praktiken leisten.

Darüber hinaus fördert und fordert EDEKA die beständige Verbesserung der Standards. Vor diesem Hintergrund steht EDEKA in einem regelmäßigen Austausch mit Lieferanten zu den Themen Rückverfolgbarkeit und Erreichung der FONAP-Zusatzkriterien, engagiert sich in Gremien wie dem RSPO und unterstützt ambitionierte Initiativen wie die POIG.

Um sich für den Umweltschutz und verantwortungsvolle Lieferketten einzusetzen, erarbeiten EDEKA und WWF zudem eine Strategie entlang des Accountability Frameworks (AFI), um entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferkette bis 2025 mit Cut-Off Date 1.1.2020 sicherzustellen. Das Rahmenwerk der AFI beschreibt elementare Nachhaltigkeitsanforderungen für Risikrohstoffe wie Soja und Palmöl.



Um Lieferketten zu erreichen, die frei von Entwaldung, Umwandlung und Menschenrechtsverletzungen sind, wird EDEKA durch regelmäßige Analysen, das Ergreifen und Anpassen von Maßnahmen und eine entsprechende Berichterstattung sicherstellen, dass die Ziele von allen Akteuren der Lieferkette unterstützt werden, EDEKA die Herkunft der Rohstoffe bekannt ist und die Einhaltung der Anforderungen sowie das Risiko fortlaufend bewertet werden. Nicht konforme Lieferanten werden konstruktiv und sukzessive auf dem Weg zur vollständigen Einhaltung ethischer und ökologischer Lieferkettenanforderungen unterstützt.

**Mehr Infos in unserer veröffentlichten Selbstverpflichtung:**

[https://verbund.edeka/verantwortung/handlungsfelder/umwelt/commitment\\_entwaldung.html](https://verbund.edeka/verantwortung/handlungsfelder/umwelt/commitment_entwaldung.html).

## 21. Evonik Dr. Straetmans GmbH



Erreichung der Supporter-Ziele:

**a. Mehr Einkauf als Verkauf zertifizierter Ware**

Erfüllt

**b. Kontinuierliche Ausweitung des Angebots verschiedener Produkte in zertifizierter Form**

Erfüllt

**c. Komplettumstellung auf zertifizierte Ware**

Im Geschäftsbereich Care Solutions wurden zum Ende 2022 nahezu 100% der Rohwaren auf MB/SG umgestellt. Der Geschäftsbereich Oil Additives liegt derzeit wegen wirtschaftlichen Zwängen und nicht voll entwickeltem Problembewusstsein in den betreffenden Branchen noch bei weniger als 50%.

**d. Zertifizierung einer steigenden Anzahl von Produktionsstandorten.**

Alle palmölrelevanten Produktionsstätten der Bereiche CS und OA sind RSPO-zertifiziert.

**e. Beteiligung an einem Projekt zur Umsetzung/Förderung von Sozial- oder Umweltaspekten in Bezug auf nachhaltigen Ölpalmanbau**

Beteiligung am FONAP-Projekt, weitere Projekte in Zusammenarbeit mit Beiersdorf und WWF

## 22. Ferrero Deutschland

Seit Januar 2015 verwendet FERRERO Deutschland für seine Produkte 100% zertifiziert nachhaltiges RSPO-Palmöl (SG/segregiert).

Bei Ferrero verfolgen wir einen Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung der Beschaffung. Unser Ansatz stützt sich auf Lieferanten-Management, eine solide Due-Diligence-Prüfung, Rückverfolgbarkeit und Transparenz, Zertifizierungen und Standards. Wir wissen, dass wir gemeinsam mehr erreichen können. Langfristige Partnerschaften und Kooperationen sind daher unerlässlich. Wir verfolgen einen risikobasierten Ansatz und investieren in unsere Lieferketten durch gezielte Programme zur Verbesserung der „ESG Criteria“.

- Beschaffung von 100% RSPO-zertifiziertem Palmöl für Ferrero-Produkte von einer begrenzten Anzahl zuverlässiger Lieferanten, die es uns ermöglichen, unser Palmöl bis auf Plantagenebene zurückzuverfolgen und gleichzeitig mit unseren Lieferanten zusammenzuarbeiten, um Verbesserungen und Lösungen umzusetzen.
- Aufbauend auf diesem hohen Niveau der Rückverfolgbarkeit bis auf Plantagenebene überwachen wir unsere gesamte Palmöl-Lieferkette mit der Starling-Satellitentechnologie auf Entwaldung (über 1,3 Millionen Hektar Land werden hiermit abdeckt).
- Eine **Palmöl-Charta** und ein **Lieferantenkodex** mit Standards und Anforderungen, die auch auf den Anforderungen und Prüfindikatoren der Palm Oil Innovation Group (POIG) und dem High Carbon Stock Approach (HCSA) basieren.

Unsere Palmöl-Charta, die 2021 aktualisiert wurde, beschreibt unser Bestreben, eine ökologisch und sozial verträgliche Palmölindustrie zu schaffen, indem wir über hohe Zertifizierungsstandards hinausgehen. Mit unserer Charta wollen wir eine treibende Kraft für eine Palmölindustrie sein, in der die Produktion Werte für alle schafft: wo Kleinbauern/-bäuerinnen und landwirtschaftliche Gemeinschaften gedeihen, wo Arbeiter/-innen in Mühlen, Raffinerien und Plantagen Rechte haben, die eindeutig respektiert werden, und wo Umweltwerte durch nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken geschützt und verbessert werden.

**FERRERO**

Wir unterstützen u. a. das FONAP-Projekt in Indonesien. Über die Ferrero-Gruppe wird zum Beispiel das Biodiversitätsprojekt mit Sustainable Agriculture Network (SAN) in Malaysia durchgeführt und fortgesetzt.

Damit hält FERRERO die FONAP-Selbstverpflichtung ein. Hauptergebnisse der Gespräche zum Thema Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit:

- 100%-ige Rückverfolgbarkeit bis zur Mühle
- Nahezu 100%-ige (99,95%) Rückverfolgbarkeit bis zur Plantage
- Ca. 57.000 Smallholder in der Supply Chain bekannt

**Weitere Informationen:**

[Ferrero Sustainability Report 2022 \[S. 50 ff\]](#)

Ansprechpartnerin: Almut Feller (almut.feller@ferrero.com), Ferrero Deutschland

## 23. GFA Certification GmbH



Als Zertifizierungsstelle im Bereich der RSPO-Lieferkettenzertifizierung ist die GFA Certification GmbH (kurz GFA) selbst nicht in die Verarbeitung und/oder den Handel von Palmöl und Palmölprodukten involviert. In Gesprächen mit Kunden und interessierten Parteien kommuniziert die GFA nach Möglichkeit die FONAP-Ziele und weist auf die Bedeutung von nachhaltigem Palmöl hin.

Die GFA wird durch den ehemaligen Generalsekretär des FONAP e. V., Andreas Knoell, in allen Vereinsangelegenheiten vertreten. Durch seine langjährige Erfahrung in allen für das FONAP relevanten Belangen kann eine sehr qualitativ hochwertige und konstruktive Unterstützung der Vereinsentwicklung angeboten werden.

Die Arbeit in dieser Funktion unterstützt die GFA vollumfänglich. Andreas Knoell engagiert sich regelmäßig in der AG Zertifizierungssysteme und der AG Derivate sowie bei Bedarf in der AG Projekt und Menschenrechte und der AG ENID. Er unterstützte den Gestaltungs- und Definitionsprozess für die neuen FONAP-Zusatzkriterien und stellte sicher, dass diese in den Überarbeitungsprozess der RSPO P&C 2023 einfließen konnten. Er führt regelmäßig Dialog mit externen Stakeholdern sowie mit anderen Mitgliedern und bietet Impulse zur Vereinsweiterentwicklung an. Beispielhaft ist hier die gemeinsame Entwicklung des diesjährigen Beitrags zur SEPAWA angeführt, die der Sichtbarkeit des Vereins und der Mitgliederwerbung dient und demonstriert, wie eine aus Eigeninitiative entstandene Kollaboration zwischen Vereinsmitgliedern aussehen kann.

## 24. Griesson – de Beukelaer GmbH & Co. KG



Palm(kern)fett und dessen Derivate sind wichtige Rohstoffe für die Herstellung unserer Backwaren. Sie finden Verwendung als Back- und Füllungs Fett oder als Ausgangssubstanz für Zusatzstoffe wie Emulgatoren.

Der Einsatz von zertifiziert angebautem Palm(kern)fett ist daher für uns von besonderer Bedeutung. Seit 2015 setzen wir zu 100% RSPO-zertifiziertes Palmöl mit physischer Lieferkette ein. Zudem beteiligen wir uns am FONAP-Kleinbauernprojekt.

Die FONAP-Selbstverpflichtung haben wir auch im Jahr 2022 wieder erfüllt. Ein Spezialfett auf Basis Palmkern war 2022 nicht als SG verfügbar. Die entsprechenden Mengen an Palmkernöl in MB-Qualität wurden durch den Kauf von Kleinbauernzertifikaten ausgeglichen. Palmöl: 100% SG; Palmkernfett: 97,2% SG und 2,8% MB; Derivate: 99,8% SG und 0,2% MB.

Um im Ursprung mehr Schutz von Umwelt und Menschenrechten zu erreichen, stehen wir zur Implementierung der FONAP Zusatzkriterien und Verbesserung der Rückverfolgbarkeit mit unseren Lieferanten in einem kontinuierlichen Dialog. Zudem unterstützen wir das FONAP-Projekt.

## 25. Hans Henglein Sohn GmbH mit Produktionsstätte Henglein GmbH & Co. KG



Für alle Marktteilnehmer ist die Verfügbarkeit bei Palmölen durch die global krisenhaften Rahmenbedingungen auch im Jahre 2022 erschwert worden, was die Durchsetzung der FONAP-Ziele nicht erleichtert. Wir versuchen dennoch, die Selbstverpflichtung im Rahmen unserer Möglichkeiten einzuhalten. Allerdings sind wir hier weiterhin abhängig von unseren Vorlieferanten, da wir nur raffinierte und verarbeitete Produkte einsetzen.

Unser Durchgriff endet in der Regel beim Vorlieferanten, wenngleich wir versuchen, bei der Lieferantenauswahl und in Jahresgesprächen die Wichtigkeit von FONAP-Ziele und -Zusatzkriterien zu platzieren. Auf Mühlen oder gar Plantagen haben wir sehr begrenzten, nur mittelbaren Einfluss und sind auf die Unterstützung durch unsere Vorlieferanten in den komplexen Lieferketten angewiesen.

Wir erwarten, dass der Gesamtthemenkomplex zukünftig u. a. durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) gesteigerte Beachtung finden wird.



## 26. Henkel Wasch- und Reinigungsmittel GmbH



### Förderung von Kleinbauern und -bäuerinnen

Kleinbauern und -bäuerinnen produzieren etwa 40 Prozent des Palmöls weltweit, aber ihre Produktivität und das Qualitätsniveau ihrer Erzeugnisse sind im Vergleich zu großen Plantagen viel niedriger. Häufig fehlt ihnen der Zugang zu technischem Wissen sowie zu Finanzdienstleistungen, die für eine Verbesserung ihrer Produktion entscheidend sind. Hinzu kommt die Befürchtung einiger Landwirt:innen, nur bedingt Zugang zum Markt für Palmöl zu erhalten, wenn ihre Ernten nicht den festgelegten Kriterien des RSPO entsprechen. Denn viele Großabnehmer von Palmöl haben sich dazu verpflichtet, nur Ölprodukte zu kaufen, die als nachhaltig zertifiziert sind. Gemeinsam mit der Entwicklungsorganisation Solidaridad begegnet Henkel diesen Herausforderungen.

Seit 2013 haben wir uns zusammen mit Solidaridad für Initiativen in Ghana, Honduras, Indonesien, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua und Nigeria engagiert. Dabei lag der Fokus auf Schulungen zu Best-Practice-Ansätzen, einschließlich einer klimafreundlichen Landwirtschaft, sowie auf der Einflussnahme auf die Politik und der Einbeziehung der Stakeholder. Viele unserer Projekte wurden in den Jahren 2020 und 2021 erfolgreich abgeschlossen. Im Jahr 2022 waren wir an Projekten in Honduras, Kolumbien, Indonesien und Nigeria beteiligt. Aufbauend auf der sehr guten Zusammenarbeit mit Solidaridad haben wir konkrete Pläne für die nächsten Jahre entwickelt, um das Engagement weiter auszubauen. Unser Projekt in Kolumbien hat das Ziel, eine vollständig rückverfolgbare Palmöl-Lieferkette für die Produktion unserer Seife der Marke Dial in Nordamerika aufzubauen. Dazu beziehen wir direkt nachhaltiges, zertifiziertes Palmöl von kleinen und mittleren Anbietern aus der Region Bolivar. Satellitengestützte und digitale Informationsquellen werden genutzt, um den Fortschritt und die Einhaltung der Verpflichtungen zur „NettoNull-Entwaldung“ und der verantwortungsvollen Beschaffungspolitik zu überwachen. Bislang wurden im Rahmen des Projekts 486 Kleinbauern und -bäuerinnen auf die Einhaltung des RSPO hin überprüft, und bei 520 Landwirt:innen wurde die Entwaldung auf einer Fläche von rund 6.700 Hektar bewertet.



Wir beteiligen uns zudem an den „National Initiatives for Sustainable and Climate-Smart Oil Palm Smallholders“ (NI-SCOPS) von Solidaridad in Nigeria und Indonesien. In Indonesien richtet sich unser Engagement an Kleinbauern und -bäuerinnen in der Provinz West Kalimantan. Hier arbeiten wir gemeinsam mit ihnen daran, ihre Produktion von entwaldungsfreiem und nachhaltigem Palmöl zu steigern und die Zertifizierungsanforderungen zu erfüllen. Dabei unterstützen wir beispielsweise Landwirt:innen in der Nähe von Waldgebieten bei der Einführung von Polykulturen sowie der Vermeidung weiterer Landnutzungsänderungen und des Verlusts der biologischen Vielfalt. Die Initiative hat das Ziel, den Lebensunterhalt der Kleinbauern und -bäuerinnen zu verbessern. Sie setzt sich daher dafür ein, dass die Kleinbauern und -bäuerinnen für ihre Investitionen in nachhaltige Praktiken belohnt werden, indem sie in den globalen Markt für nachhaltiges Palmöl eingebunden werden.

#### **Weitere Initiativen für nachhaltiges Palm- und Palmkernöl**

Wir unterstützen die physische Transformation zur Nutzung zertifizierter Produkte in der Industrie sowie die Marktveränderungen hin zu zertifizierten nachhaltigen Palmölprodukten. Dabei steht ein Multi-Stakeholder-Ansatz im Mittelpunkt unserer Initiative für eine nachhaltige Palm- und Palmkernölwirtschaft. Durch Partnerschaften, Projekte und einen kontinuierlichen Dialog kooperieren wir mit den wichtigsten Stakeholdern und bauen so unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Palmölindustrie aus.

## 27. ICOF Europe GmbH



ICOF Europe GmbH ist Teil der MusimMas Gruppe und vermarktet die oleochemischen Produkte der Unternehmensgruppe in Europa, Asien und Südamerika. Als Teil eines der größten Unternehmensverbunde im Bereich Palmöl fühlen wir uns der Förderung von nachhaltigen Produktionsbedingungen und stärkeren Einbindung nachhaltiger Produkte entlang der Lieferkette verpflichtet. Im Rahmen dieser Verpflichtung ist ICOF Europe seit 2017 als „Supporter“ Teil des FONAP und beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung des Forums und sieht sich darüber hinaus auch als Botschafter des FONAP.

ICOF Europe GmbH ist starker Befürworter des Round Table on Sustainable Palm Oil (RSPO) und beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung und Etablierung des Standards durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen und die proaktive Kommunikation zu nachhaltigen Produkten entlang der Lieferkette. Die kontinuierliche Verbesserung von Standards und Überwachungssystemen auf dem Gebiet ist als Grundlage für nachhaltigen Anbau ein wichtiges Anliegen. Dazu ist auch die Verpflichtung zu NDPE unerlässlich. Darüber hinaus setzen wir uns in Zusammenarbeit mit unserem Mutterkonzern MusimMas für die Integration von POIG (Palm Oil Innovation Group) verifizierter Ware in der europäischen Lieferketten ein.

In 2022 konnte die ICOF Europe GmbH das Angebot an RSPO zertifizierten Produkten weiter ausbauen, sämtliche Produktionsanlagen sind nach RSPO SCCS zertifiziert und alle palmbasierten Produkte können in zertifizierter Form angeboten werden. Desweiteren wurde die Zertifizierung nach dem Nachhaltigkeitsstandard ISCC EU eingeführt. Wir freuen uns, dass wir für die durch ICOF vertriebenen Produkte den prozentualen Anteil an zertifizierten Waren in 2022 weiterhin auf einem stabilen Niveau halten können und die Nachfrage auf dem europäischen Markt sukzessive steigern können. Wir sind dafür in aktiven Kontakt mit unseren Kunden, um RSPO zertifizierte Palmölprodukte in der Region DACH und unseren weiteren Absatzmärkten zu etablieren.

## 28. IOI Oleo GmbH



**IOI OLEOCHEMICAL**

Die IOI Oleo GmbH, eine Tochtergesellschaft der IOI Corporation Berhad Malaysia, fördert den Verbrauch von nachhaltigem Palmöl und deren Derivate und versteht sich als Botschafter des FONAP.

Wir sind der Mitgliederkategorie „Supporter“ im Jahre 2017 beigetreten. Für das Jahr 2022 konnte die IOI Oleo GmbH die Selbstverpflichtung in einigen Punkten auch weiterhin umsetzen.

Wir führen einen partnerschaftlichen Dialog mit unseren Lieferanten. Alle Lieferanten müssen unserem „Supplier Code of Conduct“ zustimmen und werden regelmäßig (risikobasiert) durch uns auditiert (sofern zulässig). Aus den Audits können sich ggf. Maßnahmen zur Umsetzung einzelner Themenbereiche ergeben.

Der Anteil an eingekauften zertifizierten Palm- und Palmkernöl- Derivaten in RSPO MB (und SG) Qualität konnte auf Grund der Preissteigerungen im Jahr 2022 nicht weiter ausgebaut werden. In den letzten Jahren konnte der Anteil an RSPO-zertifizierten Rohstoffen stets gesteigert werden, wobei es im Jahr 2022 auf Grund der exorbitant gestiegenen Rohstoffpreise zu einem Rückgang kam.

Nach Umstellung der Verkaufsprodukte im Bereich Personal Care auf ausschließlich MB- oder SG- zertifizierte Produkte, folgt nun auch eine schrittweise Umstellung der Portfolios der anderen Produkte. Die Umstellung wird jedoch nicht auf ausschließlich zertifizierte Endprodukte erfolgen, da ein großer Teil der Kunden wenig Akzeptanz für die höheren Preise von nachhaltigen Endprodukten zeigt. Es ist aber ersichtlich, dass das Interesse eher steigt.

Für Produkte, die in der pharmazeutischen Industrie verwendet werden, war die Nachfrage nach zertifizierten Produkten bisher eher verhalten, im Laufe des Jahres zeigte sich auch hier ein Anstieg der Nachfrage und der Anteil der Verkäufe RSPO-MB-zertifizierter Ware (statt: Verkäufe) konnte gesteigert werden.

**IOI OLEOCHEMICAL**

Insgesamt hat sich also die Nachfrage nach zertifizierten palmbasierten Produkten erhöht, allerdings nur unter der Voraussetzung eines für den Kunden akzeptablen Preises.

Aufgrund eines hohen Lagerbestands an RSPO-zertifizierten Rohstoffen konnte vermieden werden, zu extrem hohen Preisen einzukaufen. Im Laufe des Jahres 2022 sind die Preise für Fettsäuren signifikant gestiegen, sowohl für konventionelle als auch für RSPO MB-zertifizierte Waren. Um weiterhin wirtschaftlich agieren zu können, wurde daher eher auf etwas günstigere, konventionelle Rohstoffe gesetzt. Durch den Lagerbestand der zertifizierten Rohstoffe konnte dennoch weiterhin auch RSPO-MB zertifiziert verkauft werden.

Nachdem das FONAP Projekt in Indonesien in Kooperation mit FORTASBI gut gestartet ist, werden wir auch den zweiten Teil dieses Projektes weiterhin unterstützen.

Wir schauen in eine nachhaltigere Zukunft, in der RSPO-zertifiziertes Palmöl, Palmkernöl und deren Derivate eine große Rolle spielen. Aus diesem Grund werden wir auch weiterhin das FONAP unterstützen.

## 29. ISCC System GmbH



ISCC hat auch 2022 an Lösungen zur Implementierung und Zertifizierung von entwaldungsfreien und rückverfolgbaren Lieferketten für Palmöl gearbeitet.

Da Kleinbauern einen maßgeblichen Einfluss auf die zunehmende Entwaldung haben, hat ISCC ein Programm entwickelt, mit dem Zertifizierungshürden für sie unter Beibehaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen entschärft werden. Kleinbauern können dabei kostenlos auf Risikomanagement-Tools und mobile Apps zugreifen und somit unter anderem die Kosten der Zertifizierung reduzieren. Damit wurde erstmalig ermöglicht, eine Rückverfolgbarkeit von FFB („fresh fruit bunches“)-Lieferungen bis zum individuellen Kleinbauern zu gewährleisten. Die ISCC Independent Smallholder Certification (ISH) hilft den Kleinbauern, ihre Produktivität zu steigern und damit ihr Einkommen und die Aufmerksamkeit potenzieller Kunden zu erhöhen.

Im März 2019 hat die Europäische Kommission eine Ergänzung der Richtlinie (EU) 2018/2001 zur Bestimmung von Rohstoffen mit hohem ILUC-Risiko und der Zertifizierung von Biokraftstoffen mit geringem ILUC-Risiko veröffentlicht. ISCC entwickelt einen Zertifizierungsansatz für geringes ILUC-Risiko.

Seit 2018 kooperiert ISCC mit WWF, Welthungerhilfe und ZEF in Pilotprojekten zum Food Security Standard (FSS), ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR). Über ein separates Modul kann der FSS als Add-On vollständig in den regulären Zertifizierungsprozess integriert werden, auch im Rahmen von Palmplantagen. Der FSS stellt die Ernährungssicherheit von Bäuer\*innen und Arbeiter\*innen sicher und schützt umliegende Gemeinden. Er ermöglicht es Unternehmen, das Recht auf Nahrung zu schützen und dadurch soziale Verantwortung von Anbeginn der Lieferkette zu übernehmen. Die zweite Phase des FSS-Projekts, die im Juli 2022 begann, zielt darauf ab, die Übernahme des Standards durch den öffentlichen und privaten Sektor sowie die Zivilgesellschaft zu fördern.



Im Jahr 2022 war ISCC an den Entwicklungen im Zusammenhang mit der EU-Verordnung zu Entwaldung (EUDR) beteiligt, in der Palmöl als einer der betroffenen Rohstoffe aufgeführt ist. Wir haben an verschiedenen Stakeholder-Dialogen teilgenommen und mit der Vorbereitung einer Lösung für Systemnutzer begonnen, um die Einhaltung der Verordnung zu unterstützen.

Zusätzlich ist ISCC Mitglied in der Initiative Food for Biodiversity, welche das Ziel verfolgt, in globalen Lebensmittel-Lieferketten biodiversitäts-freundliche Praktiken zu fördern.

## 30. Kao Chemicals GmbH



Palm(kern)öl ist für Kao einer der wichtigsten natürlichen Rohstoffe.

Als Supporter des FONAP halten wir die gültigen Selbstverpflichtungen ein. Es wird unter anderem daran gearbeitet, die vollständige Einhaltung der Grundsätze der NDPE-Politik (No deforestation, no peat, no exploitation) und des HCSA (High carbon stock approach) sowohl bei den Palmöl-Lieferanten, als auch bei den Unternehmen der Kao-Gruppe sicherzustellen. Zudem strebt Kao in Zusammenarbeit mit Palmöl-Lieferanten und Nichtregierungsorganisationen eine Ausweitung der Verwendung von RSPO-zertifiziertem Öl und eine vollständige Rückverfolgbarkeit bis zu den Plantagen bis 2025 an.

Es konnten im Vergleich zum Vorjahr die verkauften Mengen und der Anteil an RSPO-zertifiziertem Material weiter erhöht werden. Ein Großteil der Produkte, welche auf Palm(kern)öl basieren, werden in nachhaltiger Qualität angeboten. Dabei wird bei der Kao Chemicals GmbH das RSPO Mass Balance (MB) System genutzt.

Das SMILE-Projekt wurde weitergeführt (siehe auch Fortschrittsbericht des letzten Jahres bzw. <https://rspo.org/smile-programme-a-shared-responsibility-role-model/>). Wir werden unsere Aktivitäten weiter verstärken, um die Nachhaltigkeit unserer Produkte zu verbessern, wobei der Dialog vor Ort auf den Farmen den Ausgangspunkt bildet. Unser Ziel ist es, durch den Dialog und unsere Aktivitäten weitere Verbesserungen zu erreichen.



## 31. Kaufland Stiftung & Co. KG



Als Gründungsmitglied des FONAP arbeiten wir stetig daran, die Ziele der Selbstverpflichtung sowie Zusatzkriterien für unsere Sortimente umzusetzen.

Der Dialog mit unseren Lieferanten ist für uns als Einzelhandelsunternehmen zentraler Bestandteil, um Veränderungen wie verbesserte Rückverfolgbarkeit voranzutreiben.

Seit Jahren setzen wir bereits ausschließlich nachhaltig zertifiziertes Palm(kern)öl, -Derivate und -Fraktionen in unseren Eigenmarkenprodukten ein.

Für Palmöl und Palmkernöl können wir berichten, dass die Ziele der Selbstverpflichtung erreicht sind. Das 100% Mass Balance Ziel für Derivate/Fraktionen haben wir im Jahr 2022 knapp verfehlt. 0,09% der eingesetzten Derivate sind Book&Claim. Bis Ende 2023 haben wir uns zum Ziel gesetzt, international, bei all unseren Produkten, mindestens 100% segregiertes Palm(kern)öl und mindestens 100% Mass Balance für Derivate und Fraktionen einzusetzen.

Weitere Informationen zu unseren Nachhaltigkeitszielen und Aktivitäten, können Sie in unserem Kaufland Nachhaltigkeitsbericht DE 2022, dem Fortschrittsbericht der Schwarz Gruppe 2022, unseren Leitlinien sowie auf unserer Website nachlesen:

<https://unternehmen.kaufland.de/nachhaltigkeit/unsere-nachhaltigkeitsmassnahmen/lieferkette.html>

## 32. Kneipp GmbH



Die Kneipp GmbH verwendet ausschließlich Derivate und kein reines Palmöl oder Palmkernöl. Diese Derivate werden von Vorlieferanten zugekauft. Als Ziel für das Jahr 2022 wurde der Bezug von mindestens 100% Mass Balance definiert.

Im vergangenen Jahr haben wir 97,7% des Palmkernölanteils in den verwendeten Derivaten in Mass Balance Qualität bezogen. Für den verbleibenden Anteil wurden Kleinbauernzertifikate erworben. In den eingesetzten Derivaten wurden 647 Tonnen Palmkernöl verarbeitet. Von dieser Menge wurden 632 Tonnen in Mass Balance Qualität bezogen.

Ein Hauptteil von 14 Tonnen PKO ohne bestehende MB Zertifizierung entfällt nahezu auf einen einzelnen Rohstoff, der im vorletzten Jahr bereits auf MB umgestellt werden sollte, bei dem sich die Umstellung allerdings verschiebt. Wir hoffen auf eine Umstellung auf MB noch in diesem Jahr. Ein Lieferantendialog hat entsprechend auch nur mit diesem einen Lieferanten stattgefunden.

Eine Umsetzung der bereits angekündigten Maßnahmen der Lieferanten wird den MB Anteil voraussichtlich auf 99% erhöhen. Wir arbeiten weiterhin intensiv an der Erreichung des 100% Ziel gemäß FONAP Selbstverpflichtung.

### 33. Kuchenmeister GmbH



Die Verarbeitung ausschließlich SG-zertifizierten Palmöls ist nach wie vor ein wesentliches Element unseres Rohstoffmanagements. So nehmen wir ökologische wie soziale Verantwortung für einen durchaus komplexen Rohstoff an. Zertifiziertes Palmöl, die ZNU-Zertifizierung unseres Nachhaltigkeitsmanagements, unsere SEDEX-Zertifizierung, das Arbeiten mit dem ‚NAP Menschenrechte‘ und dazu die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) – Menschenrechte und Umweltschutz – sind vielfältig und insbesondere auch in der Arbeit unseres Rohwareneinkaufes fest verankert.

Die Selbstverpflichtung des FONAP haben wir einmal mehr erfüllt. 2022 ist bereits das vierte Jahr, in dem wir zu 100% SG-zertifiziertes Palmöl und Palmkernöl und ebenso zu 100% SG-zertifizierte Palmderivate und -fraktionen einsetzen. Dabei arbeiten wir nach wie vor ausschließlich mit RSPO-zertifizierten Rohwaren. Dies bedeutet allerdings nicht, dass die Beschaffung jedweden Palmöls in „ruhiges Fahrwasser“ gekommen ist. Es ergeben sich stets neue Herausforderungen. Dazu gehören neue, palmhaltige Rohstoffe ebenso wie Rohstoffknappheit und Kostensteigerungen. Intensiv werden wir uns zudem mit der Thematik der Entwaldung in unseren Lieferketten auseinandersetzen.

Unser Fazit: Palmöl bleibt Herausforderung. Wir nehmen diese Herausforderung an – im Unternehmen, mit unseren Stakeholdern und im Engagement im FONAP.

## 34. Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG



### Allgemeine Zielerreichung:

Die Lidl Stiftung als international agierender Discounter ist seit Ende 2021 Mitglied des Forums Nachhaltiges Palmöl und bekennt sich damit zur FONAP-Selbstverpflichtung. In unserem Eigenmarkensortiment konnten wir im Geschäftsjahr 2022 die Palmölbestandteile zu 99,9% aus RSPO-zertifizierten und davon zu 94% aus segregierten Lieferkettenoptionen beziehen. Das Palmkernöl besteht inzwischen zu 99,9% aus segregierten RSPO-Zertifizierungsströmen (SG). Derivate und Fraktionen in unseren Eigenmarkenprodukten beziehen wir bereits 100% zertifiziert, was sich zu 57% in Mass Balanced (MB) und zu 43% in segregierte Warenströme aufteilt. Wir orientieren uns auch damit an unserer FONAP-Selbstverpflichtung.

Der Reportingzeitraum 2022 zeigt dabei einen großen Schritt hin zur vollständigen Erfüllung der FONAP-Vorgaben. Die Nichterreicherung des 100% SG Ziels für reine Palmöle ist auf die Komplexität und Vielfalt unserer Lieferketten sowie die interne Handhabung der Palmöl-Ziele im Near-Food Bereich zurückzuführen. Eine 100%ige Umstellung war in 2022 daher noch nicht zu erzielen, ist aber unser erklärtes Ziel für 2023.

Wir sind stolz, im Reportingzeitraum 2022 unser übergeordnetes 100% Zertifizierungsziel zu 99,9% erreicht zu haben. Zusätzlich haben wir über den Kauf von RSPO Independent-Smallholder Credits den nachhaltigen Palm-Anbau auf der Fläche unterstützt und pflegen dabei direkten Kontakt zu den entsprechenden Kleinbauern.

### Lieferantengespräche:

Wir haben für die Lieferantengespräche zum Jahr 2022 drei der Lieferanten aus dem Vorjahr, welche bereits vollständig nach den FONAP Vorgaben agieren, durch drei neue Lieferanten getauscht. Mit sieben der Lieferanten aus dem Jahr 2021 haben wir also zum zweiten Mal gesprochen und drei neue Gesprächspartner hinzugefügt. Die Lieferantengespräche gaben erneut einen wichtigen Aufschluss über die vielerorts gute Umsetzung der Zertifizierungsvorgaben in der Praxis, aber auch über die Stolpersteine, für die unsere Lieferanten bereits Lösungsansätze erarbeiten. Die Dialoge zeigten, dass Rückverfolgbarkeit und die Erreichung der Zusatzkriterien größtenteils bereits gelebte Unternehmenspraxis sind aber auch große Herausforderungen bergen. Diese Herausforderungen werden wir zusammen mit unseren Lieferanten weiter im Blick behalten und bearbeiten.



Über das FONAP- Kleinbauernprojekt mit FORTASBI auf Sumatra unterstützt Lidl auch in 2023 weiterhin die kleinbäuerlichen Strukturen vor Ort und fördert eine nachhaltige Palmölwirtschaft in Indonesien.

Des Weiteren setzt sich die Lidl Stiftung als Mitglied des RSPO und dort als Mitwirkender in der Arbeitsgruppe „Shared Responsibility“ für den Ausbau von nachhaltigen Palmölketten ein.

## 35. LOGOCOS Naturkosmetik GmbH & Co. KG



Die LOGOCOS GmbH & Co. KG konnte den Anteil an nachhaltigem Palm(kern)öl in mindestens MB-Qualität im Vergleich zum Vorjahr trotz anhaltend schwieriger Verfügbarkeitssituation, bedingt durch die Auswirkungen der pandemischen und politischen Lage, in der Lieferketten unterbrochen wurden und die Verfügbarkeit zertifizierter Palm-Derivate nicht konstant aufrechterhalten werden konnte, leicht steigern.

Das 100% Ziel bei den Derivaten wurde 2022 mit 99,8% nur ganz knapp unterschritten. Hauptgrund war eine temporäre nicht-Verfügbarkeit in MB-Qualität. Reines Palmöl setzt LOGOCOS nicht ein. Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von nachhaltig produzierten Palm-Derivaten für das Unternehmen ist LOGOCOS im ständigen Dialog mit seinen Lieferanten. 2022 wurden weitere dementsprechende Verträge abgeschlossen.

Bei der Entwicklung von Produkten wird weiterhin spezielles Augenmerk auf den Einsatz von in mindestens MB-Qualität verfügbarer Derivate gelegt. Bei beinahe allen bestehenden Rezepturen sind die enthaltenen Derivate auf MB-Qualität umgestellt. Die wenigen verbleibenden Derivat-Spezialitäten werden kontinuierlich geändert, sofern die entsprechenden Qualitäten am Markt verfügbar sind.

Hierdurch wird LOGOCOS in der Lage sein, den Anteil an nachhaltigen Palm-Derivaten stetig weiter zu erhöhen oder zu halten. Bei den Derivaten ist das 100%-Ziel eine große Herausforderung und stark von ausreichender Verfügbarkeit, Qualität und Kooperation der Hersteller mit LOGOCOS abhängig.

## 36. Nölken Hygiene Products GmbH



Die Herstellung und Verwendung von Palmöl steht in der öffentlichen Kritik, da für den Anbau oftmals natürliche Lebensräume zerstört werden. Für wasch- und reinigungsaktive Pflegemittel sind Derivate aus Palm(kern)öl jedoch wichtige Grundstoffe, deswegen setzen wir auf zertifizierte und nachhaltige Varianten.

Wichtig ist uns dabei eine vollständige Rückverfolgbarkeit bis zur Plantage. Bereits seit 2013 erheben wir die Mengen der von uns eingesetzten Palm(kern)öl-Derivate und überwachen unsere Lieferanten. 2022 haben wir unser erklärtes Ziel erreicht: Zu 100% verwenden wir zertifiziert nachhaltige Palmrohstoffe der Handelsform Mass Balance (MB). Unsere Produktionsstandorte in Deutschland und Polen wurden im Dezember 2017 gemäß dem Lieferkettenstandard des Roundtable on Sustainable Palmoil (RSPO) zertifiziert und seitdem jährlich erfolgreich reauditert. Die FONAP-Selbstverpflichtung wird dadurch vollständig eingehalten.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen, um Verbesserungen der Anbau- und Produktionsbedingungen für Palm(kern)öl zu erreichen. Hierfür treten wir jährlich in einen gezielten und dokumentierten Dialog mit unseren Lieferpartnern, um gemeinsam an der Einhaltung der FONAP-Zusatzkriterien und der Rückverfolgbarkeit zu arbeiten. Weiterhin sensibilisieren wir unsere Lieferanten in gemeinsamen Gesprächen bzgl. der neuen Zusatzkriterien und den anstehenden Neuerungen wie z. B. die EU-Entwaldungsverordnung.

### 37. Nordische Oelwerke Walther Carroux GmbH & Co KG



Die Nordischen Oelwerke Walther Carroux GmbH & Co KG haben im Jahr 2022 die FONAP-Selbstverpflichtung zu 100% eingehalten.

Unter dem Geschäftsführer, Herrn Thomas Carroux, hat das Thema FONAP-Selbstverpflichtung einen anhaltend hohen Stellenwert in der Beschaffung von Rohware.

Hierzu stehen die personellen Kapazitäten im Qualitätsmanagement zur Verfügung. Auch für die Zukunft werden für die Einhaltung der Selbstverpflichtung keine Probleme gesehen.



### 38. OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e. V.



Die von OVID, Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e. V. vertretenen Unternehmen, die Palm- und Palmkernöl beschaffen und verarbeiten, verfolgen das Ziel, ihre Lieferkette nachhaltig zu gestalten. Über die Arbeit im FONAP hinaus, engagiert sich OVID in Gremien und Organisationen, die dieses Ziel teilen.

Um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, führen die betreffenden Mitglieds-Unternehmen zahlreiche unternehmenseigene Initiativen und Kooperationsprojekte mit Akteuren der Herkunftsländer durch. Zudem beteiligen sich die OVID-Unternehmen an unterschiedlichen internationalen Zertifizierungsstandards für die Palmöllieferkette.

Die Branche verfügt über weitreichende Erfahrungen und das notwendige Instrumentarium, um zertifizierte Rohstoffe für die Verwendungsbereiche Nahrungsmittel, Oleochemie und Bioenergie zur Verfügung zu stellen. In verschiedenen Verbands- und Branchengremien tauschen sich die Mitglieder über aktuelle Entwicklungen aus.

Über die Erfahrungen, das Knowhow, die Fortschritte und Herausforderungen, sowie das konkrete Engagement der Unternehmen berichtet OVID in Publikationen, in den Sozialen Medien, in diversen Gremien der Lebensmittel- und Agrarbranche wie auch im Dialog mit der Politik und Organisationen der Zivilgesellschaft.

Im Januar 2022 hat OVID unter dem Titel: „Nachhaltiges Palmöl und Soja? Ja bitte!“ eine Broschüre veröffentlicht, in der das konkrete Engagement der Unternehmen sowie die Fortschritte und Herausforderungen der Arbeit für nachhaltige Lieferketten dargestellt werden. Eine gleichnamigen Verbandskampagne in den Sozialen Medien begleitet diese Publikation.

The logo for OVID, consisting of the word "OVID" in a bold, sans-serif font. The letter "O" is stylized with a circular element inside.VERBAND DER ÖLSAATEN-  
VERARBEITENDEN INDUSTRIE  
IN DEUTSCHLAND

Im Austausch mit Branchenverbänden u. a. aus dem Lebensmittelbereich und der chemischen Industrie, aber auch den Initiativen der einzelnen Bundesministerien arbeitet OVID daran, Synergien für eine stärkere Dynamik hin zu mehr Nachhaltigkeit im Anbau und der gesamten Lieferkette zu erzeugen.

Ein wichtiges Ziel von OVID ist, die Mitgliedsunternehmen dabei zu unterstützen, ihre Lieferketten kontinuierlich im Sinne der Nachhaltigkeitsprinzipien zu verbessern. Zugleich wollen wir die umfangreichen Erfahrungen und das Knowhow, das unsere Mitglieder als global agierende Marktteilnehmer und als wichtige Lieferketten-Akteure sammeln, an den Gesetzgeber weitergeben, um den Praxisbezug und mithin die Wirksamkeit von staatlichen Nachhaltigkeitsbestimmungen zu erhöhen.

Aufbauend auf unser Knowhow unterstützt OVID FONAP intensiv, um die Nachfrage nach nachhaltig erzeugtem Palmöl weiter auszubauen und Fortschritte entlang der Lieferkette und in den Herkunftsländern voranzubringen. Mit dem Ziel, mehr Kommunikation für nachhaltiges Palmöl und mehr Dialog mit anderen europäischen Allianzen und greifbare Fortschritte in der gemeinsamen täglichen Arbeit zu erreichen, bringt sich OVID seit 2019 auch als Vorstandsmitglied in die FONAP-Arbeit ein und nimmt die Leitung der AG Kommunikation wahr.

### 39. Peter Greven Nederland



Wir verwenden ausschließlich Fraktionen und Derivate, kein reines Palmöl oder Palmkernöl. Bereits 2016 haben wir im Einkauf auf 100% zertifizierte palmbasierte Ware umgestellt.

Die Umstellung im Verkauf erfolgt je nach Kundenanfragen oder auf unsere Initiative hin für einzelne Produktgruppen/Branchen, sodass wir die abverkaufte zertifizierte Menge erneut steigern konnten. 2018 wurde die Produktlinie LIGAFOOD® komplett auf RSPO-MB-zertifizierte Fettsäure umgestellt. Zum 01. Januar 2022 wurden die LIGAMED®, LIGAFEED® und PALMSTAR® Produktlinien ebenfalls auf mindestens RSPO-MB-zertifizierte Fettsäure umgestellt.

2022 konnten wir weiter Zuwächse im Bereich der SG-Produkte erreichen, sodass langsam eine Verschiebung von MB-zertifizierten Produkten zu SG-zertifizierter Ware stattfindet. Mit Umsetzung der EUDR ist die Relevanz/Nachfrage zertifizierter Mengen allerdings fraglich, sodass derzeit kein weiterer Ausblick gegeben werden kann.

Leider erreichen uns auch weiterhin Anfragen nach palmölfreien Produkten. Hier ist auch das FONAP gefordert, die Vorteile von Ölpalmprodukten weiter deutlich herauszuarbeiten. Zudem würden wir eine Ausweitung des FONAP in weitere Branchen begrüßen, um die Marktdurchdringung zertifizierter Ware weiter zu steigern.

Der Lieferantendialog zu den FONAP-Zusatzkriterien, zum Thema Rückverfolgbarkeit und zu NDPE wurde 2022 mit unseren Hauptlieferanten weiter fortgesetzt. Zusätzlich haben wir den Fokus auf die Einhaltung der Shared Responsibility Anforderungen des RSPO gelegt, unsere Palm Oil Sourcing Policy aktualisiert und das FONAP-Kleinbauernprojekt unterstützt.

## 40. Peter Kölln GmbH & Co. KGaA



Die Peter Kölln GmbH & Co. KG KGaA hält die Anforderung der Selbstverpflichtung ein.

Die Verarbeitung von SG zertifiziertem Palmöl ist seit 2013 Bestandteil unseres Rohwarenmanagements und wir setzen uns für unsere Kölln-Müsliprodukte zu 100% RSPO-zertifiziertes und zu 100 Prozent segregiertes Palmöl ein. Gleiches gilt für unsere Speisefettmarken Biskin® und Palmin®, soweit Palmöl in deren Produktrange verwendet wird.

In unserem Code of Conduct haben wir unsere Verantwortung zur weltweiten Achtung der Menschenrechte und zur Einhaltung der Mindestnormen der International Labour Organization (ILO) erklärt.

Zugleich nehmen wir darüber hinaus unsere Lieferanten in die Pflicht, diese für uns zentral wichtigen Standards ebenfalls einzuhalten.

Darüber hinaus sind wir im regelmäßigen Austausch mit unseren Lieferanten, in denen wir uns die Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit aufzeigen lassen.

## 41. REWE Group



Die REWE Group bietet ein breites Sortiment an Eigenmarkenprodukten, in denen zum Teil auch Palm(kern)ölerzeugnisse zum Einsatz kommen.

Um ihrer Verantwortung für die nachhaltigere Produktion ihrer Eigenmarken gerecht zu werden, hat sich die REWE Group in ihrer „Leitlinie für Palmölerzeugnisse“ das Ziel gesetzt, 100% zertifizierte Palm(kern)ölerzeugnisse zu verwenden. Dieses Ziel hat die REWE Group bereits im Jahr 2013 erreicht.

Seit 2016 haben wir darüber hinaus das Zertifizierungsziel, reines raffiniertes und nicht-raffiniertes Palmöl zu 100% nach dem Lieferkettenmodell „Segregation“ oder „Identity Preserved“ einzukaufen und seit 2018 reines raffiniertes und nicht-raffiniertes Palmkernöl zu 100% nach dem Lieferkettenmodell „Segregation“. Für Fraktionen und Derivate (unabhängig ob palmöl- oder palmkernölbasiert) wurde das Ziel verabschiedet, diese seit 2020 mindestens nach dem Lieferkettenmodell „Massenbilanzierung“ einzukaufen.

Die REWE Group arbeitet kontinuierlich daran, auch den Anteil an physisch zertifizierten Palm(kern)ölerzeugnissen zu erhöhen und hat sich deshalb zu der Erfüllung der FONAP-Selbstverpflichtung bekannt. Diesbezüglich erzielte die REWE Group in 2022 einen Gesamterfüllungsgrad von 99%.

Auf Grund der komplexen Lieferkettenstrukturen ist es vor allem für Lieferanten mit kleineren Produktionsmengen eine Herausforderung, ausschließlich segregierte Palm(kern)ölerzeugnisse zu verwenden, da die Etablierung separater Warenströme komplex und aufwendig ist. Eine größere Marktdurchdringung von segregierten Palm(kern)ölerzeugnissen wird es auch Lieferanten mit geringen Produktionsmengen erleichtern, diese einzusetzen. Deshalb begrüßt die REWE Group eine Etablierung der FONAP-Kriterien in der gesamten Branche, um so die Nachfrage nach zertifizierten und segregierten Palm(kern)ölerzeugnissen zu steigern.

Es wird angestrebt, auch die verbleibenden „Book&Claim“-Mengen mindestens auf das Lieferkettenmodell „Massenbilanzierung“ umzustellen. Die REWE Group steht im regelmäßigen Austausch mit ihren Lieferanten und arbeitet gemeinsam mit ihnen an der Umsetzung der Zielerreichung.

## 42. RINGANA GmbH



Wie steht RINGANA zum Einsatz von Palmöl? RINGANA verwendet Palmöl weder direkt als Rohstoff, noch kauft das Unternehmen selbst Palmöl zu. Manche unserer ausgewählten Rohstoffe enthalten Derivate aus Palmöl. Beispiele dafür sind Wirkstoffe, Tenside oder Emulgatoren. Die Hersteller von palmöhlhaltigen Derivaten arbeiten aktuell daran, den Palmölanteil zu ersetzen bzw. zumindest auf MB-zertifizierte Qualität umzustellen. Wenn ein Hersteller ein palmölfreies Derivat als Ersatzrohstoff anbieten kann, werden wir dieses statt dem ursprünglichen Derivat einsetzen.

RINGANA fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit allen Ressourcen. Denn nicht das Palmöl selbst, sondern einzig der unverantwortliche, profitgesteuerte Umgang des Menschen mit Palmöl ist für die negativen Auswirkungen beim Anbau von Palmöl verantwortlich. Palmöl ist ein sehr hochwertiger pflanzlicher Rohstoff, der durch den ungebremsten Raubbau nur noch schwer in seiner natürlichen Weise angebaut und genutzt werden kann.

## 43. Solidaridad

# Solidaridad

Unser strategisches Ziel im Palmölsektor ist es, zu einer nachhaltigen Produktion und einem nachhaltigen Handel für Kleinbäuerinnen und -bauern beizutragen, bei dem die Arbeiter\*innen auf den Plantagen und in den Ölmühlen unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen arbeiten, die Wälder und Landrechte gleichermaßen geschützt sind und die Kleinbäuer\*innen für ihre Investitionen in die Produktion unter nachhaltigen Bedingungen belohnt werden.

Im vergangenen Jahr blieben die Preise für Pflanzenöle hoch, doch die Erzeuger von Ölpalmen erhalten weiterhin nur einen begrenzten Gegenwert. Im Jahr 2022 haben wir das erste globale Palmöl-Barometer veröffentlicht, um darauf aufmerksam zu machen und den Dialog über nachhaltiges Palmöl zwischen Europa und Asien zu fördern. In beiden Regionen haben wir auch daran gearbeitet, das negative Image von Palmöl bei den Verbrauchern auszugleichen.

Der europäische Markt ist nach wie vor der größte Abnehmer von RSPO-zertifiziertem Palmöl. Daher haben wir uns auch im Jahr 2022 aktiv an der Arbeit des RSPO beteiligt und uns für ihn eingesetzt.

Zudem haben wir uns beim RSPO erfolgreich für die Wiedereinführung des Smallholder Support Fund eingesetzt, der bis 2023 aktiv sein wird, um Zertifizierungs- und Lebensunterhaltsmaßnahmen für Tausende von Kleinbauern zu finanzieren. Mit dieser Unterstützung will der RSPO Kleinbäuer\*innen helfen, ihre Erträge zu steigern und Hindernisse beim Zugang zu internationalen Märkten zu beseitigen. Darüber hinaus sind wir Mitglied des RSPO Standing Committee Market Development und haben uns hier aktiv in die Entwicklung der RSPO-Regeln für Marktkommunikation und Claims eingebracht. Schließlich haben wir als Mitglied des RSPO-Beschwerdegremiums zur Beilegung von Fällen und zur Erarbeitung von Empfehlungen für Unternehmen beigetragen, die zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Tausende von Plantagenarbeiter\*innen geführt haben.

Außerdem haben wir ein nationales Palmölbarometer für Kolumbien erstellt und publiziert. Im Anschluss an die Veröffentlichung des Barometers haben wir auch einen Dialog zwischen Regierungen von Palmöl produzierenden und Palmöl verbrauchenden Ländern mitinitiiert, um die Möglichkeiten, Chancen und Bedingungen zu prüfen, die eine Wertschöpfungskette für Palmöl in Europa ermöglichen, die Kleinbäuer\*innen einschließt und frei von Abholzung ist.



## 44. Sustainable Agriculture Network (SAN)

Das Sustainable Agriculture Network (SAN) sieht sich den FONAP-Zielen umfassend verpflichtet, auch den erweiterten neuen, an deren Entwicklung unser Repräsentant Sascha Tischer aktiv mitgewirkt hat.

Das SAN unterstützt FONAP als engagiertes Mitglied in vielfältiger, vor allem ideeller Weise. Wir tragen die Vorstandstätigkeit unseres entsandten Delegierten Sascha Tischer voll und ganz mit. In dieser Funktion und darüber hinaus arbeiten wir in bis zu drei FONAP-AGs („Projekt & Menschenrechte“, „Kommunikation“ und „Europäisches Netzwerk und Interkontinentaler Dialog ENID“) aktiv mit. Als Teil der Multiakteursgemeinschaft haben wir uns zudem beratend und mitgestaltend in verschiedene Strategieprozesse des FONAP eingebracht. Wir sind auch Unterstützer und durch die Vorstandstätigkeit von Sascha Tischer federführend in die Ausgestaltung und Steuerung des FONAP-Mitgliederprojekts eingebunden, das vom SAN-Mitglied Setara Jambi auf Sumatra mit umgesetzt wird. Zudem haben wir wesentlich dazu beigetragen, dass die EU-Gesetzgebungsvorhaben, vor allem die zuletzt verabschiedete EUDR, stärker ins Bewusstsein der Dialoge in und mit dem RSPO gelangt sind (vor allem vor dem Hintergrund der anstehenden bzw. laufenden Standardrevisionen beim RSPO, siehe auch SPOD-Veranstaltung 2023 in Frankfurt).

Darüber hinaus betreiben wir mit Partnerorganisationen ein sogenanntes „Nature-based Solutions“-Projekt mit Palmölerzeugern in Malaysia, das privatwirtschaftlich finanziert wird und über das wir auch regelmäßig Bericht erstatten, etwa hier: <https://www.sustainableagriculture.eco/san-ferrero-partnership>. Wissenschaftspartner sind die Oregon State University, die University Putra Malaysia (UPM) und CABI Malaysia. Als Partner für die Einbindung von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern auf der Halbinsel fungiert zunächst Wild Asia.

Bereits seit dem Jahr 2019 haben wir konsequent an der Entstehung einer „Blaupause für nachhaltige Landschaften“ in Kolumbien gearbeitet. In diesem Raum werden möglichst alle wirtschaftlichen Aktivitäten im Hinblick auf nachhaltigere, umweltfreundlichere und sozial gerechtere Lösungen integriert. Das Programm ist als partizipatives Multiakteurs-Vorhaben aufgesetzt, fokussiert im Kern landwirtschaftliche Kulturpflanzen wie „Bananen“ und „Palmöl“ sowie die „Rinderhaltung“ und berücksichtigt neben traditionellen Dialog- und Interview- sowie klassischen Datenerhebungsmethoden und Schulungskonzepten auch innovative Verifizierungstechnologien wie (kostenfreie und kostenpflichtige) satellitengestützte Bildauswertung. Das Vorhaben wird in Zusammenarbeit mit dem SAN-Mitglied Fundacion Natura, dem EcoBusiness Fund und Augura umgesetzt. Umfassendere Informationen über die „Blaupause für nachhaltige Landschaften“, ermöglicht vom ISEAL Innovations Fund & dem Schweizer Wirtschaftssekretariat SECO, siehe hier:

<https://www.sustainableagriculture.eco/san-projects/blueprint-for-a-sustainable-landscape>.



## 45. thyssenkrupp Rasselstein GmbH



thyssenkrupp Rasselstein ist seit 2015 Mitglied im Forum nachhaltiges Palmöl (FONAP) und seit Januar 2015 haben wir zu 100% auf segregiertes, zertifiziertes Palmöl aus nachhaltigem Anbau umgestellt. Dies stellen wir durch Audits bei all unseren Lieferanten sicher.

Darüber hinaus beteiligen wir uns an der WWF Umfrage „Palmöl Scorecard“, um Transparenz zu schaffen.

## 46. WELEDA AG



Im Jahr 2022 konnte Weleda die Selbstverpflichtung des FONAP erneut erfolgreich einhalten.

Bei 100% der palmölbasierten Rohstoffe konnten zertifizierte Produkte bezogen werden. Bei reinem Palmöl setzen wir unverändert ausschließlich IP ein. Im Bereich Derivate konnten wir erneut einen MB-Anteil von 99% erzielen, das restliche ca. 1% entspricht B&C. Unser Ergebnis spiegelt wider, dass die Verfügbarkeit von MB Derivaten am Markt inzwischen deutlich verbessert und nahezu üblich ist.

Um das 100%-Ziel zu erreichen, werden die Produkte nach aktueller Planung bis 2025 umformuliert, sodass die Rohstoffe nicht weiter zum Einsatz kommen. Die Menge wird durch den Kauf entsprechender Kleinbauernzertifikate ausgeglichen.

Schwierigkeiten bei der Zielerreichung liegen nach wie vor bei der Umsetzung der Rückverfolgbarkeit und den Zusatzkriterien bei Derivaten. Wir erhoffen uns eine Verbesserung durch die Supporter-Kategorie, um die sehr komplexen Lieferketten mit diesen Forderungen zu durchdringen.

Aus den genannten Gründen wollen wir uns weiter im FONAP engagieren, sehen aber hohen Bedarf an Unterstützung auf politischer Ebene sowie einer Vernetzung über die D-A-CH-Region hinaus. Gerade bei Derivaten handelt es sich um globale Lieferketten, die ohne Vernetzung kaum durchdrungen werden können.



## 47. WWF Deutschland

Der WWF Deutschland hat sich 2022 aktiv insbesondere in den FONAP-Arbeitsgruppen Projekt & Menschenrechte sowie Zusatzkriterien engagiert.

In zahlreichen Vorträgen, Präsentationen und Interviews wurde über das Thema Palmöl und die Ziele des FONAP informiert. Die Probleme beim Anbau, Nachhaltigkeit bei der Produktion sowie beim Konsum wurden ebenso thematisiert wie Anforderungen an Unternehmen, ihre Lieferketten zu kontrollieren und ausschließlich nachhaltig zertifiziertes Palmöl zu nutzen.

Der WWF hat sich außerdem mit zahlreichen anderen NGOs für ein Lieferkettengesetz auf deutscher und europäischer Ebene eingesetzt, das alle Unternehmen zur Achtung von Umweltstandards und Menschenrechten in ihren Wertschöpfungsketten verpflichtet und damit Wälder und andere artenreiche Ökosysteme schützt.

In West Kalimantan, Indonesien und Sabah, Malaysia führt der WWF Palmöl-Projekte durch, in denen insbesondere Kleinbäuerinnen und -bauern und mittelgroße Farmer:innen bei einer nachhaltigeren Produktion von Palmöl unterstützt werden. Dabei werden auch die Herausforderungen und Hürden einer Zertifizierung herausgestellt und an Abnehmer in Deutschland kommuniziert. Es ist die Unterstützung der gesamten Lieferkette notwendig, um Änderungen in der Palmöl-Produktion zu erreichen.

Palmöl verarbeitende und einkaufende Unternehmen müssen Anreize schaffen, damit sich in den Produktionsländern mehr Farmer:innen und Mühlen zertifizieren lassen.

Links:

- [Palmöl – Ein umstrittener nachwachsender Rohstoff? Konrad-Adenauer-Stiftung](#)
- [Palmöl-Alternative: Hefeöl unter der Lupe](#)
- [Palmöl-Projekt Indonesien und Malaysia](#)

## 48. WWF Österreich



Im Rahmen der langjährigen Partnerschaft mit dem Gemeinschaftsverpfleger und Caterer GOURMET setzen sich beide Parteien seit 2015 für eine klimafreundliche Ernährung ein. Im Rahmen der der Partnerschaft spielt auch das Thema Palmöl eine wichtige Rolle. Es wurde die betriebsinterne Position gemeinsam überarbeitet und seitens WWF kritisch hinterfragt. Die Einkaufspolitik wurde dementsprechend ausgerichtet.

Darüber hinaus zeigt sich, dass sich nach wie vor viele Privatpersonen nicht ausreichend über Palmöl und damit verbundene ökologische Auswirkungen informiert fühlen. Im Rahmen der Bewusstseinsbildung von Konsument:innen werden Anfragen von Privatpersonen, die sich mit Fragen und Anliegen an den WWF Österreich wenden, ausführlich beantwortet. Diese Antworten spiegeln die Position des FONAP wider. Diesbezüglich wurde u. a. ein Tipp-Video für Konsument\*innen veröffentlicht und ausgeschiedt, welches die bewussten Kaufentscheidungen und die Relevanz von nachhaltigem Palmöl thematisiert.

Im Rahmen der Together4Forest-Kampagne wird auf Entwaldung und damit verbundene ökologische Auswirkungen aufmerksam gemacht. Dabei wurde auch das Thema Palmöl in Presse- als auch Kommunikationsarbeit behandelt. Die Kampagne war erfolgreich, denn im Jahr 2023 ist das Waldschutzgesetz in Kraft getreten, bei dem zukünftig nicht mehr Produkte auf dem europäischen Markt landen dürfen, die mit Entwaldung und Waldschädigung in Verbindung stehen.

## 49. Zentis GmbH & Co. KG



Die Natur ist unser wichtigster Lieferant und damit wesentlicher Faktor für unseren Unternehmenserfolg. Nachhaltiges und ökologisches Wirtschaften ist daher für uns selbstverständlich und fest in unserem Unternehmensverständnis verankert. Die steigenden Anforderungen, auch an unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung, erfordern eine unternehmensübergreifende, systematische Bearbeitung und Steuerung relevanter Themen. Zukünftig wollen wir uns daher an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen („Sustainable Development Goals“, kurz SDGs) orientieren und nachhaltiges Handeln noch stärker in unsere Unternehmensstrategie integrieren.

Besonders stolz sind wir auf unsere konkreten Maßnahmen im Bereich Klimaschutz, wo wir im Berichtszeitraum wichtige Erfolge wie die Umstellung auf 100% Ökostrom erzielen konnten. Durch die Kompensation unserer bisher nicht vermeidbaren Emissionen sind wir an unseren deutschen Standorten seit 2021 als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert. Bei der Rohwarenbeschaffung setzen wir auf langfristige Beziehungen und die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Produzenten sowie auf zertifizierte Rohwaren. Mit dem Beitritt zur Branchen-Initiative „Food for Biodiversity“ unterstützen wir aktiv den Erhalt der biologischen Vielfalt in der Lieferkette und starteten im Berichtszeitraum unter anderem ein Pilotprojekt zum biodiversitätsfördernden Aprikosenanbau.

Zertifizierungen bleiben dennoch eine konkrete Möglichkeit für uns, soziale und ökologische Themen in der Lieferkette zu verbessern. Gemeinsam mit unseren Lieferanten und Kunden haben wir Zertifizierungsmöglichkeiten identifiziert, die unsere an uns selbst gestellten Ansprüche und unser Engagement beim Thema Nachhaltigkeit widerspiegeln.

Unser Fokus liegt dabei auf den Rohstoffen Palmöl und Kakao, da die Probleme bei der Einhaltung der Umwelt- und Menschenrechts-Standards dort am gravierendsten sind und schnellstes Handeln erfordern. Schon seit 2012 ist die Firma Zentis daher RSPO zertifiziert. Seit 2017 sind wir außerdem Mitglied beim Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP). Ziel des FONAP ist es, den Anteil nachhaltig erzeugten Palmöls und Derivaten auf dem internationalen Markt schnellstmöglich signifikant zu erhöhen und gleichzeitig existierende Standards und Zertifizierungen zu verbessern. Für uns bedeutet dies: Wir verpflichten uns anhand einer Selbsterklärung zur Verwendung von 100% nachhaltigem Palm- und Palmkernöl in unseren Produkten. Seit 2017 setzt Zentis diese Vorgabe konsequent um. Dies beizubehalten wird auch in Zukunft unser Ziel in Bezug auf Palmfette sein.

## 50. Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) GmbH



Das ZNU-Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten/Herdecke ist als Initiative aus Wissenschaft und Wirtschaft eine lebendige Lern- und Entwicklungsplattform. Das ZNU-Partnernetzwerk umfasst inzwischen über 100 Mitglieder – darunter namhafte mittelständische Lebensmittelhersteller, Logistik- und Dienstleistungsunternehmen sowie wissenschaftliche Einrichtungen, Stiftungen und Verbände – wie u. a. auch den BDSI.

Als anwendungsorientiertes Forschungsinstitut der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft liegt unser Fokus auf einer transparenten Messbarkeit und erfolgreichen Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung in Unternehmen und entlang ihrer Wertschöpfungsketten. Damit zielt das ZNU darauf ab, einen Beitrag zur Versachlichung der gesellschaftlichen Nachhaltigkeitsdebatten zu leisten. Da der Mensch im Mittelpunkt einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise steht, entwickeln wir zudem die Nachhaltigkeitskompetenzen der Führungskräfte von heute und morgen kontinuierlich weiter. Getreu unserem Motto driving sustainable change machen wir so Nachhaltigkeit für die Praxis greifbar und befähigen Menschen, die persönlichen und unternehmerischen Chancen einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise bewusst zu nutzen.

Neben der Klimaschutzinitiative ZNU goes Zero ist der ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften der Kern unserer messbaren und ganzheitlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Dieses Management-System ist von unabhängig dritter Seite (u. a. TÜV, DEKRA & Co.) zertifizierbar und bildet somit auch die Basis für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und eine glaubwürdige Kommunikation. Anfang 2024 wird die Revisionsfassung des ZNU-Standards veröffentlicht. Durch diese werden Anforderungen wie die CSRD-Berichterstattung oder das LKSG noch besser berücksichtigt, was eine verstärkte Betrachtung der Lieferketten bis zum Ursprung beinhaltet. Nicht zuletzt hierdurch unterstützt das ZNU explizit die Ziele des FONAP.

Forum Nachhaltiges Palmöl e. V.  
c/o Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36  
53113 Bonn  
Deutschland  
T +49 228 4460-4602  
E sekretariat@forumpalmoel.org  
I www.forumpalmoel.org



**FORUM**  
Nachhaltiges Palmöl

Gemeinsam einer  
nachhaltigen Zukunft  
verpflichtet